

9
2012

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Sommerncamp

Tolles Wetter
und tolles
Programm

4



mini-Meisterschaften

Erfolgsstory
erlebt ihre
30. Auflage

6



Senioren-WM

TTVN-Aufgebot
sammelt Gold,
Silber und Bronze

16





Sei schnell! Mehr Infos über den neuen RASANT.

RASANT

Die Belag-Sensation 2012:

COMING SOON!

FAST



www.andro.de

andro



Heinz Böhne

Was kommt nach London 2012: noch schneller, höher, weiter?

Keine Frage, die Olympischen Spiele konnten viele Erwartungen erfüllen. Zunächst einmal muss man den Briten und insbesondere den Londonern ohne Einschränkungen gratulieren. Sie hatten die Organisation dieses Riesenspektakels gut im Griff und waren zudem hervorragende Gastgeber. Das ist die eine Seite der Medaille. Im Mittelpunkt des ältesten Sportfestes der Welt stehen aber immer noch die Sportlerinnen und Sportler. Auch sie haben uns bei der Unzahl von Wettkämpfen und Sportarten mit über 300 Entscheidungen einmal mehr die vielen Gesichter des Spitzensportes lebhaft vor Augen geführt und dabei fast nichts ausgelassen. Die Zuschauer vor Ort und in der ganzen Welt am Fernseher konnten aus der großen Fülle des Angebotes auswählen und dank moderner Technik hautnah erleben. Da waren die großen Enttäuschungen genauso vertreten wie die Glücksmomente. Manchmal reichte in einem Wettkampf die Zeit von unter zehn Sekunden, manchmal war nach stundenlanger Schinderei nur das Zielfoto in der Lage, den Sieger zu ermitteln. Manchmal müssen die Athleten nur schnell laufen oder schwimmen, manchmal kaum vorstellbare Gewichte bewegen oder besonders gut mit einem kleinen Zelluloidball umgehen können.

Für uns Tischtennisportler ist Olympia auch deswegen etwas Besonderes, weil die übermächtigen Chinesen nur in kleiner Zahl antreten dürfen, und so alle anderen ihre Chancen zu Recht steigen sehen. Darum war für unseren Superstar Timo Boll besonders schmerzhaft, dass es nicht ein Chinese war, sondern der Rumäne Adrian Crisan - vor dem Spiel noch die Nummer 27 der Weltrangliste - der seine Medailenträume im Einzel viel zu früh beendete. Auf der anderen Seite können gerade wir Niedersachsen uns über das fabelhafte Auftreten von Dima Ovtcharov besonders freuen, der für seine famose Leistung mit zwei Bronzemedailles belohnt wurde. Nicht auszudenken, wenn es Timo Boll gelungen wäre, schon im Achtelfinale des Einzelwettbewerbes so zu spielen, wie ihm das im Mannschaftshalbfinale gegen Weltmeister Zhang Jike und danach im Spiel um die Bronzemedaille gelang.

„Olympische Spiele sind eine Verkaufsschau mit angeschlossener Rummelbude“. Das meint die Degenfechterin Imke Duplitzer, und in diesem Sinne hat sich Usain Bolt sehr gut verkauft. Dabei reicht die Spanne dieser Schau zum Beispiel bei den Männern von den Millionären Bolt und Andy Murray über unsere Tischtennisportler als Profis mit ordentlichen Einnahmemöglichkeiten bis hin zu den Goldjungs im Achter, die sich mit Unterstützung der Sporthilfe von ein paar hundert Euro nahezu tagtäglich mächtig schinden müssen und für die die Goldmedaille neben der Prämie keine Aussichten auf eine goldige Zukunft garantiert. Nach den kritischen Äußerungen von Sportlern und Medien zu den Zielvereinbarungen des DOSB und dessen holprige Reaktionen darf man auf die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit gespannt sein.

Unser Sommercamp war auch in diesem Jahr wieder großartig organisiert (Seite 4 ff.). Mein persönliches Highlight war der Auftritt von Rainer Schmidt beim traditionellen Schaukampf gegen Adam Robertson. Er hat keine Unterarme und sein rechter Oberschenkel ist 25 cm kürzer. Trotzdem kann er mit Hilfe von Prothesen fabelhaft Tischtennis spielen, hat bei den Paralympics schon vier Goldmedaillen gewonnen und konnte allen Teilnehmern ganz viel erzählen aus seinem besonderen Leben! Faszinierend, wie es ihm gelang, innerhalb kürzester Zeit selbst bei den Kleinsten Berührungssängste abzubauen. Wir von der Basis verlassen den Fernseher, gehen wieder zum Training in die Halle, versuchen auch im TT-Alltag die Ratschläge von Dima zu berücksichtigen und freuen uns auf das erste Punktspiel.

Viel Erfolg!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Das fünftägige Sommercamp des TTVN in der Akademie des Sports vereinte mehr als 80 Teilnehmer, die eine Vielzahl von Aktivitäten erlebten.

Fotos: Stephan Hartung



Aus dem Inhalt

TTVN-Sommercamp 2012	4
mini-Meisterschaft 2012/2013	6
32. Tag der Niedersachsen in Duderstadt	8
Landesturnfest in Osnabrück	9
TTVN-Jahrgangsmesterschaft	10
Personalia	10
Mein Verein: Heute TuS Eicklingen	12
Begegnung zwischen Politik und Sport	13
ttm-Geschichten	14
Senioren-Weltmeisterschaft in Stockholm	16
2. Bundesliga Herren	18

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverbänden Braunschweig, Wolfsburg, Kreisverband Helmstedt ..	19
Hannover mit Kreisverbänden Holzminden, Nienburg	23
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Celle	25
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Friesland, Osnabrück-Land, Wilhelmshaven	28

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 050 41/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.gomann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 055827/256371 - Mobil 0172/2915401 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Trainingslager bietet zusätzliche allgemeinsportliche Aspekte

Fünf Tage lang steht die Akademie des Sports im Blickpunkt / Vielfältige Fortbildungen

82 Kinder und Jugendliche aus ganz Niedersachsen, darunter eine Person mit einer Lernbehinderung, nahmen am Sommerncamp 2012 in Hannover teil. Dieses abwechslungsreiche Trainingslager bietet außer Tischtennis auch allgemeinsportliche Aspekte und fördert die motorische und soziale Entwicklung. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) richtete die Veranstaltung in diesem Jahr schon zum zehnten Mal aus.

Parallel zum Sommerncamp hatte der TTVN noch weitere Veranstaltungen angeboten: 39 Tischtennis-Trainer nutzten eine Fortbildung zur Verlängerung ihrer C-Lizenz. Nützliche Tipps für ihre zukünftige Arbeit in der Vereins- oder Schularbeit erhielten 16 Freiwilligendienstler, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren. Außerdem ließen sich acht Teilnehmer zu Jugendleitern ausbilden, hier erfolgte der Auftakt sogar schon am Wochenende vor dem Startschuss des Sommerncamps.

18 Trainer betreuten die Teilnehmer, die sich gleich am ersten Tag mit einem Riesenrundlauf quer durch Sporthallen, Flure und Empfangshalle der Akademie des Sports so richtig austoben konnten. Des Weiteren standen eine Orientierungs-



Viel Beachtung fand der Auftritt von Rainer Schmidt, vierfacher Goldmedaillengewinner bei Paralympics (links vorne), hier beim Spiel im Doppel. Alle übrigen Fotos auf der Doppelseite spiegeln die vielfältigen Aktivitäten beim fünftägigen TTVN-Sommerncamp wider.
Fotos: Zur Nieden (1), Stephan Hartung (6)

rallye und Akrobatik auf dem Programm – und natürlich jede Menge Tischtennis.

Kleine Spiele und Tischtennis – so begann für die Teilnehmer des Sommerncamps der zweite Tag. Und das schon um 8.30 Uhr, frühes Aufstehen war also angesagt. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen von Tischtennis und Kraftübungen

mit verschiedenen Stationen in Form eines Zirkeltrainings. Am Abend kamen FunSportler und Glücksspieler auf ihre Kosten – beim Headis (eine Mischung aus Tischtennis und Kopfball) sowie beim Casinoabend mit Spielen wie Black Jack, Roulette oder Kniffel.

Eine volle Sporthalle, Banden um die Tische, Zahlgeräte mit

Schiedsrichtern, Anfeuerungen von Trainern und Mitspielern, Jubel und Ärger sowie ein starker Geräuschpegel in hitziger Atmosphäre – es versteht sich also von selbst: Der dritte Tag beim Sommerncamp 2012 stand unter Wettkampfbedingungen. Die Sommerncamp Open begannen direkt nach dem Frühstück, die Teilnehmer wurden gleich-





mäßig nach ihrer Spielstärke auf Dreiermannschaften aufgeteilt. Hinsichtlich der Namensgebungen kannte die Phantasie keine Grenzen. „Karsten und die drei Zwerge“ kämpften genauso um den Turniersieg wie die „Sunny Group“, „FC Bayern forever No.1“ oder „Vom Harz bis ans Meer“.

Zur Halbzeit des Sommercamps hatten sich alle Kinder und Jugendlichen anschließend einen freizeitleichen Nachmittag auch wirklich verdient. Bowling und Schwimmbadbesuch standen auf dem Programm, bevor es am Abend wieder heiß und feurig wurde – allerdings nur unter dem Rost und nur mit Holzkohle. Denn ein gemeinsamer Grillabend läutete den aus Fußball, Tischtennis und Zumba bestehenden Tagesabschluss ein.

Höhepunkte gab es viele

während der bisherigen Tage des Sommercamps 2012. Der Besuch von Rainer Schmidt in der Akademie des Sports in Hannover am vierten Tag des Sommercamps war jedoch für die Teilnehmer sowie für die Trainer, Freiwilligendienstler und Juleica-Anwärter ein echter Leckerbissen. Schmidt bestritt einen Showkampf gegen den aktuellen Zweitliga-Spieler Adam Robertson. Der 47-jährige Schmidt ist vierfacher Goldmedaillengewinner bei Paralympischen Spielen. Bedingt durch das Femur-Fibula-Ulna-Syndrom fehlen ihm beide Unterarme, sein Oberschenkel ist zudem 25 Zentimeter kürzer. Mittels einer Verlängerungsschiene kann er jedoch einen Schläger führen. Schmidt gab nach dem Showkampf Autogramme, stand zudem später

für Fragen Rede und Antwort. Am Abend verwandelte sich die Sporthalle dann in einen dunklen Wettkampfort – lediglich die Tische, Bälle und Schläger waren dank neonfarbener Markierungen erkennbar, Black-TT lautet die trendige Spielform.

Am fünften und letzten Tag endete das Sommercamp 2012. 82 Kinder und Jugendliche mobilisierten an den Tischen in der finale Trainingseinheit nach einer anstrengenden und ereignisreichen Woche noch einmal ihre Reserven – lernten aber auch Spiele wie Kin-Ball kennen, wo sie als Gruppe zusammenarbeiten und einen überdimensionalen Ball hochhalten mussten. Dieses kooperative Element ist Basis des Sommercamp-Gedankens vom Organisationsteam um Markus Söhngen, TTVN-Referent Lehrarbeit. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich sozial austau-

schen und in Kontakt treten. Der Abschluss des Camps wurde, dem olympischen Gedanken entsprechend, zu einer echten Schlussfeier in stimmungsvoller Atmosphäre. Alle Campteilnehmer von Startnummer 1 (Anis Shah bis 82 (Yannik Templin) erhielten eine Urkunde sowie eine DVD mit einem persönlichen Trainingsvideo. Weitere Preise erhielten die Gruppe „TTG Neujemsum“ und ihr Coach Felix Lingenau als Erstplatzierte der Sommercamp Open sowie Tobias Oberbeck als Sieger des Black-TT-Turniers am Abend zuvor. Der Freiwilligendienstler gewann den Schwarzlicht-Wettbewerb rund zwei Stunden vor Mitternacht – womit die anschließende Playersparty für alle Beteiligten des Sommercamps nicht in Gefahr geriet.

Das Sommercamp 2012 wurde unterstützt von Joola sowie den Sparkassen in Niedersachsen. *Stephan Hartung*



Der Breitensportwettbewerb geht in das 30. Jahr

Gut 600 000 Menschen spielen in Deutschland Tischtennis. Und nicht wenige von ihnen sind schon mal mit den mini-Meisterschaften in Berührung gekommen. Seit 1983 nahmen mehr als 1,2 Millionen Mädchen und Jungen an einer der erfolgreichsten Breitensportaktionen im deutschen Sport überhaupt teil. Darunter befinden sich auch echte Stars. Der amtierende Deutsche Meister in Einzel und Doppel und Bronzemedailengewinner von London 2012, Bastian Steger, gewann seinerzeit sogar das Bundesfinale der mini-Meisterschaften.

Was sind die mini-Meisterschaften?

Die mini-Meisterschaften sind eine Breitensportaktion des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), speziell entwickelt für Kinder im Alter von zwölf Jahren oder jünger, gleichgültig ob diese Minis noch nie, nur selten oder bereits häufig zum Schläger gegriffen haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb, also an Meisterschaftsspielen oder Tur-



nieren jeglicher Art, dürfen diese Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt nach Altersklassen - 8 Jahre und jünger (alle Kinder, die ab 01.01.2004 geboren sind); 9-/10-Jährige (alle Kinder, die ab 01.01.2002 bis 31.12.2003 geboren sind) und 11-/12-Jährige (alle Kinder, die ab 01.01.2000 bis 31.12.2001 geboren sind).

Die mini-Meisterschaften beginnen auf örtlicher Ebene mit Veranstaltungen in Städten und Gemeinden und werden anschließend unter fachlicher Lei-



tung der Mitgliedsverbände zu den nächsthöheren Entscheidungen (Kreis-, Bezirks- und Verbandsentscheid) weitergeführt. Die Verbandsieger der Altersklasse 10-Jährige und Jüngere lädt der DTTB zum Bundesfinale ein, das in der Saison 2012/2013 in Bad Marienberg (Rheinland-Pfalz) stattfinden wird.

Ortsentscheide können ab September durchgeführt werden

Ortsentscheide für die „Minis“ können ab September ausgerichtet werden. Zwischen dem 1. September 2012 und dem 17. Februar 2013 können alle Vereine, Schulen und andere Institutionen in Deutschland Ortsentscheide durchführen. Die Ausrichter werden dabei vom DTTB und seinen Mitgliedsverbänden unterstützt – mit einer kompletten Regiebox, reichlich Tipps sowie Info-Materialien auch zum Thema Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Noch ein Tipp: Richten Sie den Ortsentscheid doch zusammen mit einer Schule aus. So können die Kinder direkt angesprochen werden und hohe Teilnehmerzahlen sind garantiert (Quelle: DTTB).

Werden auch Sie Ausrichter der mini-Meisterschaften!

Wenn Sie eine mini-Meisterschaft ausrichten möchten, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Landesverband auf: TTVN, Finn Eichler, Ferdinand-Wilhelm-Frikke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel: 0511/98194-18, Fax: 0511/98194-44, E-Mail: eichler@ttvn.de

Termine Saison 2012/2013

- Ortsentscheide vom 1. September 2012 bis 15. Februar 2013
- Kreisentscheide im März 2013
- Bezirksentscheide im April 2013
- Verbandsentscheide bis 26. Mai 2013
- Bundesfinale in Bad Marienberg (Rheinland-Pfalz) vom 14. bis 16. Juni 2013

Gute Organisation wird belohnt

Der Deutsche Tischtennis-Bund und TSP stellen wertvolle Preise zur Verfügung, die am Saisonende unter jenen Ausrichtern verlost werden, die von

den entsprechenden Mitgliedsverbänden weiterempfohlen werden. Als 1. Preis beispielsweise lockt eine komplette Turnierbox, bestehend aus einem Wettkampftisch, Umrundungen, Schiedsrichtertisch, Zählgerät und Netzgarnitur.

Bewerben kann sich für diese Aktion jeder Ausrichter eines Ortsentscheides: Voraussetzung ist lediglich die Abgabe der vollständigen Veranstaltungsberichte sowie eines Pressespiegels (Fotos, Organisationsplan, Zeitungsartikel) über Ihren Entscheid beim zuständigen Mitgliedsverband mit dem Vermerk „Gute Organisation“. Wenn Sie diese Unterlagen bis zum 31. März 2013 eingereicht haben, haben Sie die Chance, an der Verlosung der attraktiven Preise teilzunehmen.

Unser Tipp

Kombinieren Sie Ihren mini-Ortsentscheid mit dem TTVN Schnupperpass. Denn der Schnupperpass ist das perfekte Hilfsmittel, um die Kinder vom Ortsentscheid der mini-Meisterschaften in das Vereinstraining zu „überführen“.



Jetzt sind die
Minis am Ball!
ARAG. Macht stark.

Den Schnupperpass gibt es in zwei Varianten:

I. SCHNUPPER-PAKET

(wahlweise mit 20 oder 50 Pässen)

Einen TT-Anfängerschläger pro zehn Pässe

Acht bunte Aufkleber pro Pass

mit verschiedenen TT Motiven

Einen bunten TT-Ball pro Pass

Handzettel mit Tipps zur Verlosung

Eindruck des Vereinsnamens und des Ansprechpartners

mit Telefonnummer

Eine Teilnehmerliste zur Aufnahme der Teilnehmerdaten

Einen bunten DIN-A5-Einlegezettel pro Pass für die Eintragung aller wichtigen Veranstaltungsdaten

SCHNUPPERPASS



Ich/ Wir bestelle/n hiermit beim Tischtennis-Verband Niedersachsen nachstehende Artikel

SCHNUPPER-Paket 20

- ✓ 20 Schnupperpässe
- ✓ 20 x 8 Aufkleber
- ✓ 20 bunte TT-Bälle
- ✓ 2 TT- Anfängerschläger
- ✓ Diverse Unterlagen
- ✓ **Nur € 29,-**

SCHNUPPER-Paket 50

- ✓ 50 Schnupperpässe
- ✓ 50 x 8 Aufkleber
- ✓ 50 bunte TT-Bälle
- ✓ 5 TT- Anfängerschläger
- ✓ Diverse Unterlagen
- ✓ **Nur € 44,-**

SCHNUPPER-Kombi-Paket

- ✓ 30 Schnupperpässe
- ✓ 30 x 8 Aufkleber
- ✓ 30 bunte TT-Bälle
- ✓ 3 TT- Anfängerschläger
- ✓ Diverse Unterlagen
- ✓ **Nur € 44,-**
- ✓ Regiemappe DTTB Schnupperkurs mit **10 Kurseinheiten**

Verein _____

Vorname, Name _____

Straße/PLZ/Ort _____

Tel.- Nr. tagsüber _____

Abteilungsleiter

Jugendleiter

Trainer

Ansprechpartner mit Tel.-Nr. für die Schnupperpassaktion (Bitte unbedingt angeben für den Eindruck in den Schnupperpass):

Vorname, Name	Telefon
---------------	---------

Einzugsermächtigung

Bitte buchen Sie den Betrag von folgendem Konto ab:

Bankleitzahl: _____ Kontonummer: _____

Geldinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Hinweis: Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) durch eine schriftliche Mitteilung an den Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 10, 30169 Hannover widerrufen kann und bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift.

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie diese Bestellung an:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
Ferd. Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

E-Mail: info@ttvn.de Fax: 0511/9819444

Tischtennis-Präsentation in Duderstadt

Im „Tischtennis-Aktionszelt“ gibt es vielfältige Einblicke in die Sportart

Viel los in Duderstadt – Die Stadt im Landkreis Göttingen lud vom 13. bis 15. Juli zum 32. Tag der Niedersachsen ein. Die Kulisse, für das größte Landesfest Niedersachsens hätte schöner nicht sein können. Duderstadt bietet mit seinen 22000 Einwohnern ein einmaliges Stadtbild und gilt zu Recht als eine der schönsten Fachwerkstädte Deutschlands. Schmuckvolle Fassaden mit Ornamenten, Figuren und Inschriften zieren die mehr als 600 farbenfrohen Fachwerkhäuser. Die alten Straßen und Gassen verlaufen auch heute noch fast so wie vor rund 700 Jahren.

Trotz des eher unbeständigen Wetters pilgerten über 150 000 Gäste zu dem ganz besonderen Festwochenende mit zahlreichen Höhepunkten für jung und alt. Unter dem Leitmotiv "Duderstadt – Stadt voller Bewegung" durften sich die Besucher über viele Attraktionen und Highlights freuen.

Rund 6000 Aktive und 200 Aussteller boten den Gästen auf elf Festmeilen und acht Bühnen ein hochattraktives Programm. Das TTVN-Aktionsteam war ebenfalls vor Ort und nutzte wieder die Gelegenheit, den Tischtennisport in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Göttingen an allen drei Veranstaltungstagen zu präsentieren. Für große und kleine Tischtennisfans gab es zahlreiche Mitmachaktionen rund um das schnellste Rückschlagspiel der Welt. So standen Tischtennistische und Schläger



Ein nicht alltäglicher Einsatz für die beiden Polizistinnen.

in verschiedenen Größen zum Ausprobieren bereit. Diese Gelegenheit nutzten unter anderem auch zwei Polizistinnen, die sich am iPONG-Tisch versuchten und dabei eine gute Figur abgaben. Wer mochte, konnte sich dank der angebotenen Fotoaktion beim Spielen ablichten lassen und das „Actionfoto“ als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Im großen „Tischtennis-Aktionszelt“ sorgte aber auch die Malecke für strahlende Gesichter, in der die „Kleinsten“ tolle Motive auf einen Tischtennisball zaubern konnten. Sehr gut angenommen wurde der Tischtennisroboter, welcher nicht nur dem Direktor des Landesportbundes, Reinhard Rawe, einiges abverlangte. Weiteren prominenten Besuch konnte das Aktionsteam mit Uwe Schü-

nemann begrüßen. Der Niedersächsische Innen- und Sportminister griff selbstverständlich auch zu Ball und Schläger und schien die kleine Abwechslung sichtlich zu genießen.

Ein besonderes Highlight vor dem „Tischtennis-Aktionszelt“ war in diesem Jahr die Präsentation der Trendsportart Headis, welche durch den Welttranglistenersten Ingo Dansberg hautnah vorgeführt wurde. Headis kann als eine Art „Kopfballtischtennis“ bezeichnet werden und weist daher einige Parallelen zum Tischtennisport auf. Benötigt werden ein Tischtennistisch sowie ein „Headis-Ball“ und schon kann das Spiel beginnen. Versucht wird, den Ball mit dem Kopf auf die gegenüberliche „Platte“ zu befördern. Allen Interessierten bietet die offizielle Headishomepage un-



Der Tischtennisroboter lief auf Hochtouren.

ter www.headis.com viele weitere Informationen zu der etwas anderen Sportart.

René Rammenstein



Uwe Schünemann (l.) gab sich souverän am Tisch.

Fotos: Udo Sialino



Der Welttranglistenerste im Headis, Ingo Dansberg (r.), präsentierte seine Sportart.

TTVN-Stand beim Niedersächsischen Landesturnfest im Blickpunkt

Tischtennis ist erstmals zu Gast bei der großen Turnerfamilie

Niedersachsen bewegt sich! Rund 300 000 Besucher und 20 000 Aktive sahen vom 20. bis 23 Juli beim 15. Niedersächsischen Landesturnfestes in Osnabrück ein umfangreiches Sport- und Kulturprogramm. Unter dem Motto „Erlebnis Turnfest – Die Vielfalt entdecken!“ wartete die Friedensstadt an den vier Veranstaltungstagen mit zahlreichen Mitmachangeboten für Groß und klein auf.

Wasserski, Airtrack (eine weiche aufblasbare „Luftspur“, ähnlich den Hüpfburgen für Kinder) und ein Tauchturm waren nur einige der vielen Aktionen, die zum Ausprobieren einluden. Zudem sorgten die vielen Bühnenshows und Konzerte mit Künstlern wie Stefanie Heinzmann, Johannes Strate (Revolverheld), Cassandra Steen und Frida Gold für beste Familien-Unterhaltung.

Großer Andrang herrschte auch am Tischtennisstand des TTVN, der erstmalig Gast beim Landesturnfest war und die Sportart mit dem kleinen Zelloidball in all seinen Facetten präsentierte. Mit der Attraktion „Schlag den Robi“ (einem Duell gegen einen Tischtennisroboter) ließ sich so manch ein Turner von der schnellen Rückschlagsportart infizieren. Auch Michael Hull, einer der erfolgreichsten deutschen Wett-



Der Turntiger – ein Tischtennisnaturtalent.



Viele Bälle für Wettkampftänzer Michael Hull.

kampftänzer aller Zeiten, bewies sein Geschick gegen den TT-Roboter. Der Turntiger der Niedersächsischen Turnierjugend durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen. Auch er stellte sich trotz der etwas „größeren Hän-

de“ der Herausforderung am Tisch. Die „kleinen“ Besucher konnten in der Malecke ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Tischtennisbälle mit den verschiedensten Motiven versehen. So manch ein Kunstwerk kam dabei heraus. Das Tischtennis-Rundlauf-Spiel sorgte bei den Beteiligten und Zuschauern zudem für eine gute Stimmung und tolle Atmosphäre, sodass schließlich auch der Norddeutsche Rundfunk (NDR) auf den TTVN-Stand aufmerksam wurde.

Für Tanja Heckert, die als Testerin der Mitmachaktionen des Landesturnfestes für den NDR unterwegs war, stellte der Tischtennisroboter den Höhepunkt des Tages dar. Somit schaffte es der TTVN-Stand in einen kurzen

Beitrag über die Mitmachaktionen des Landesturnfestes der NDR-Fernsehsendung „Hallo Niedersachsen“. Das Video kann auf der Homepage des NDR unter www.ndr.de angesehen werden. Bitte hierfür in die Suchmaske (am oberen rechten Bildrand) den Text „Beim Landesturnfest aktiv dabei“ eingeben.

Der TTVN dankt allen Helferinnen und Helfern der Kreisverbände Osnabrück-Stadt und -Land sowie Corinna Pech und Anna Fabian für die tatkräftige Unterstützung vor Ort. Eine Bildergalerie mit den schönsten Impressionen der viertägigen Veranstaltung finden Sie auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Sport/Breitensport/Landesturnfest. René Rammenstein



Der Tischtennisball als Kunstwerk – die kleinen Besucher hatten viel Spaß in der TTVN-Malecke.



Das Tennis-Maskottchen Talentino hatte da wohl etwas falsch verstanden.

Fotos: Udo Sialino

TTVN-Jahrgangsmesterschaft feiert erfolgreiche Premiere

Der jüngste Nachwuchs erhält eine Plattform, um sich mit seinem Können darzustellen

Nach fast zweijähriger Planung- und Vorbereitungsphase wurde im Juli die 1. Jahrgangsmesterschaft der Schüler/-innen unter der Regie des TuS Empelde durchgeführt. Über 150 Starter in den Jahrgängen 2001, 2002 und 2003 (und jünger) sowie rund 300 Zuschauer waren zu dieser Premiere angereist.

Die ersten Spielerinnen und Spieler die sich nach acht Stunden spannendem Wettkampfbetrieb an 24 Tischen in den Siegerlisten dieser Veranstaltung verewigen konnten lauten:

Jahrgang 2003 und jünger: Franziska Ehlers (MTV Groß Lafferde), Tammo Misera (Hannover 96).

Jahrgang 2002: Viola Blach (RSV Braunschweig), Dennis Rabaev (Hannover 96).

Jahrgang 2001: Thy Vy Nguyen (TTV Evessen), Felix Misera (Hannover 96)

Alle Podestplatzierten erhiel-

ten neben den obligatorischen Siegerurkunden und Medaillen auch ein Präsent des Durchführers TuS Empelde sowie ein T-Shirt der myTischtennis GmbH, dem Betreiber von Deutschlands größtem Tischtennis Online-Portal. Allen Spielern wurde zuvor bei der Anmeldung neben einer Teilnehmerurkunde und einem kleinen TTVN-Präsent auch ein Infobogen überreicht, in dem diese zum Beispiel über ihre Trainingsumfänge und ihre Spielklassen befragt wurden. Diese Informationen sollen schließlich die Landestrainer bei der Sichtung von Kandidaten für TTVN-Nachwuchsfördermaßnahmen unterstützen.

Der TTVN bedankt sich hiermit nochmals bei allen, die zum Gelingen dieser erfolgreichen Premierenveranstaltung beigetragen haben und freut sich auf eine Wiederholung an gleicher Stelle am 22. Juni 2013.

Holger Ludwig



Die Podestplatzierten der Schüler bei der Premierenveranstaltung.



Strahlende Siegerinnen – neben Urkunde und Pokal gab's auch noch ein T-Shirt von myTischtennis.

Hans-Albert Meyer zum Achtzigsten!

Hans- Albert Meyer wurde 80 – und steht weiterhin im „Dienst“ für unseren Sport – und das seit vielen Jahrzehnten. Grund genug, nein eher Pflicht, ganz herzlich „Danke“ zu sagen und für den weiteren Lebensweg – nicht ohne Tischtennis – alles erdenklich Gute zu wünschen.

„Papst“ – allein schon diese Begrifflichkeit als

Spitzname tragen zu dürfen ist eine besondere Ehre. Beharrlichkeit, Wissen, Umsicht und Verantwortung liegen diesem Titel zugrunde. Hans-Albert Meyer ist dem Tischtennisport und dem MTV Wolfenbüttel weit mehr als ein halbes Jahrhundert treu, der überall als „Schnippelkünstler“ bekannte

Personalia

Spieler hörte vor etwa 15 Jahren auch bei den Senioren auf, um sich voll dem Ehrenamt zu widmen. Zudem wandert er aber regelmäßig, kegelt hin und wieder, widmet sich ab und zu dem Skatspiel und schwitzt gern in der Sauna.

In den verschiedensten Funktionen von der Kreisebene bis hin zur 2. Bundesliga war und ist Hans-Albert Meyer tätig. So war er etwa 20 Jahre

lang im Vorstand des Kreisverbandes Wolfenbüttel, führte etliche Staffeln im Bezirk, betreute die Staffeln der Verbands- und Landesligen der Herren und machte sich besonders als Spielleiter der 2. Bundesliga sowie der Regional- und Oberligen einen Namen. Heute ist er als Staffelleiter im Norddeut-

schen Tischtennisverband (NTTV) noch tätig.

Zudem vertrat Hans-Albert den Tischtennis-Bezirksverband Braunschweig viele Jahre im Verbandsbeirat, brachte seine Erfahrungen im Bezirksvor-

stand und -sportausschuss ein und war viele Jahre Schriftführer und Bezirkspressewart. Nicht zu vergessen seine Mitarbeit im Bezirkssportgericht und im Sportgericht des TTVN. .

Trotz gesundheitliche Probleme hält er sich noch immer durch Wandern fit; einem Sport, den er schon seit Jahrzehnten zusammen mit seiner Frau ausübt. Er nimmt zwar nicht mehr an strapaziösen Bergwanderungen teil, wandert aber immer noch regelmäßig. Zudem wurde Hans- Albert Meyer auf vielen nationalen und internationalen Veranstaltungen als „Schlachtenbummler“ gesehen.

Im Namen aller Sportler und des Vorstands des TTVN wünschen wir Dir alles Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude!



Hans-Albert Meyer

Torsten Scharf

Bastian Heyduck – ein Schiedsrichter geht seinen Weg

Als erster Schiedsrichter die internationale SR-Prüfung in englischer Sprache bestanden

Es begann im Jahr 2002, als Bastian Heyduck seine KSR-Ausbildung abgelegt hat, es folgten 2003 die BSR-Ausbildung, 2004 die VSR-Ausbildung und 2009 die nationale Schiedsrichterprüfung des DTTB. Stets legte er seine Prüfungen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen ab.

Am 26. April 2012 reiste Bastian nach Frankfurt, um die IU-Prüfung als erster Niedersachse in englischer Sprache abzulegen. Eigentlich eine relativ einfache Aufgabe für ihn, da er als Studienrat Englisch in der Oberstufe eines Hildesheimer Gymnasiums unterrichtet. Anfang Juni kam dann das Ergebnis und wieder eine überdurchschnittlich bestandene Prüfung, seine IU-Nummer „12012“.

Das erste große Vorhaben in 2012 war nun geschafft. Weiterhin ist Bastian Heyduck im Schiedsrichterwesen des Bezirks Braunschweig und des

TTVN sehr aktiv. Er ist SR-Einsatzleiter in der Regional- und Oberliga im Bereich des TTVN, weiterhin gehört er der Arbeitsgruppe Aus- und Fortbildung im Schiedsrichterwesen des TTVN an. Im Bezirksverband Braunschweig ist er Mitglied des SR-Ausschusses.

Das zweite große Vorhaben für ihn war die Hochzeit mit seiner netten Lebensgefährtin Nadine, aus diesem Grunde habe ich auf der letzten Veranstaltung ein nettes Foto von den beiden Turteltauben geschossen.

Am 4. August 2012 war es nun soweit, Bastian und Nadine fuhren in den Hafen der Ehe ein.

Liebe Nadine, lieber Bastian, die ganze Tischtennisfamilie aus Niedersachsen wünscht euch für euren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Ihr seid tolle Freunde, die wir gern um uns haben.

Dein Freund und SR-Mentor
Lutz Helmboldt



Edeltraut Koch 40 Jahre beim TTVN

Ein Jubiläum der besonderen Art feierte Edeltraut Koch Anfang Juli. Seit 40 Jahren ist die landesweit bekannte freundliche Stimme der Spielberechtigungs-hotline beim TTVN tätig. Geschäftsführer Heinz Löwer gratulierte und überreichte zum Dank einen Blumenstrauß.

Kurz vor Beginn der Olympischen Spiele in München 1972 begann Edeltraut Koch ihre Tätigkeit beim TTVN. Seit dieser Zeit hat sie unzählige Spielerpässe, Spielermarken, Spielberechtigungslisten, Vereinswechsel, Jugendfreigaben bearbeitet und vermutlich mehr als 100 000 Telefonate mit Vereinsvorsitzenden, Abteilungs-

leitern, Mannschaftsführern, Spielern, Trainern und Funktionären geführt. Außerdem erlebte sie mehrere Umzüge, diverse EDV-Einführungen und -Umstellungen und vieles anderes mehr. Die Glückwünsche kommentierte sie mit den Worten „wenn man das so lange aushält, scheint das ja beim TTVN so schlecht nicht zu sein“.

Heute, in Zeiten von click-TT und myTischtennis, hat ihr Aufgabenfeld mit dem der 70er Jahre nur noch wenig gemein. Vielleicht ist das ja einer der Gründe dafür, dass sie es so lange „ausgehalten hat“ beim TTVN. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.
TTVN



TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer gratulierte Edeltraut Koch zum 40-jährigen Dienstjubiläum und überreichte zum Dank einen Blumenstrauß.



Heute:

TuS Eicklingen

In der aktuellen Ausgabe stellt sich eine Tischtennisabteilung vor, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert und bereits auf einige Erfolge zurückblicken kann. Die Rede ist von der Tischtennispartie des TuS Eicklingen. Die Gemeinde Eicklingen liegt in Niedersachsen im Landkreis Celle und hat etwa 3200 Einwohner. Der TuS Eicklingen (gegründet 1910) ist mit seinen fast 1400 Mitgliedern nicht nur der größte Verein im Ort, sondern auch einer der größten Sportvereine im Landkreis. Da ist natürlich auch so einiges in der Tischtennisabteilung los....

Im März 1962 wurde federführend vom leider viel zu früh verstorbenen Hermann Vocke als zweite Sparte des TuS Eicklingen nach dem Fußball die Tischtennispartie gegründet, weil der eine oder andere Kicker mit 24 Jahren bereits als zu alt für die Fußballmannschaft eingestuft wurde.

In diesem Jahr konnte nun die TT-Abteilung ihr 50-jähriges Spartenjubiläum begehen. An dem dafür initiierten festlichen

Gründung der TT-Abteilung: 1962
Mitgliederzahl: 140
Mannschaften: 6 Herren-, 4 Damen sowie 7 Jugend- und Schüler-Mannschaften
Vereinsfarben: rot-weiß
Homepage: www.tus-eicklingen-tt.de

Kommersabend im Gasthaus Schumacher nahmen fast alle Aktiven aus den insgesamt sechs Herren-, vier Damen- und sieben Jugendmannschaften sowie viele Ehrengäste teil. Im Mittelpunkt der Grußworte standen nicht zuletzt die vielen großen Erfolge der Sparte. Mehrfach nahmen Aktive an Deutschen, Norddeutschen oder den Landesmeisterschaften teil. Herausragend sicher die Erfolge der weiblichen Jugend und der Damen. Mitte der 70er Jahre wurde zweimal hintereinander die Landesvizemeisterschaft geholt und viele Jahre ging das Aushängeschild, die 1. Damen, in der Oberliga an den Start. Namen wie Claudia Rohsmann, Steffi Böttcher, Regina Schultz (früher Schumacher), Petra Behrens, Elga Lidle, Tanja Borsum (Müller), Gudrun Backeberg, Annette Blazek (Rettig), Iris Bähre, Carola Soltau, Ulla Röder, Annemarie Sturm, Janna Schumacher, Tanja Rittierott, etc. stehen stellvertretend für die großen Erfolge. Der größte Erfolg gelang aber zweifellos Andreas Gerow mit dem Doppel-Titel bei den deutschen Meisterschaften der Schüler in der Saison 1986/87. Neben solchen Spitzenleistungen, die sich in unzähligen Titeln auf Kreis- und Bezirksebene widerspiegeln, ist es aber auch

schon immer die gute Jugendarbeit und die Breite gewesen, die herausragend für den Dorfverein aus dem Landkreis Celle ist. Immer wieder hieß der Sieger der Gesamtwertungen vieler Turniere und Meisterschaften TuS Eicklingen. Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest trifft sich die Sparte zum alljährlichen Mixed-Adventsturnier, das den Abschluss der sportlichen Aktivitäten markiert. Neben den sportlichen Aspekten wird aber auch die Geselligkeit groß geschrieben. So wird beispielsweise seit über 40 Jahren am Neujahrsmittag die inzwischen legendäre Neujahrswanderung durch das Sandlinger Holz durchgeführt, an der regelmäßig 50 und mehr Teilnehmer dabei sind und das neue Jahr gemeinsam mit einer deftigen Suppe und kühlen Getränken beginnen. Seit nunmehr 45 Jahren pflegt die TT-Sparte einen jährlichen Austausch mit der französischen Küstenstadt, dem mondänen Badeort Deauville, in der im letzten Jahr bekanntlich das G8 Treffen der wichtigsten Regierungschefs stattfand. Ins Leben gerufen vom Eicklinger Urgestein Fritz Söhnholz und seinem



Ehrungen anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Tischtennispartie des TuS Eicklingen: v. l. Hartmut Ostermann (KSB-Vorsitzender in Stadt und Land Celle), Heiner Behrens, Heiner Oberste-Lehn, Evi Bredefeld, Tanja Borsum, Sigrid Müller, Carsten Prüve, Wilfried Schrader und Spartenleiter Fritz Oberste-Lehn.

französischen Pendant Pierre Santos reisen im jährlichen Wechsel zwischen 60 und 75 Sportler in die jeweilige Partnergemeinde. Vor 25 Jahren ist daraus eine offizielle Städtepartnerschaft der beiden Gemeinden erwachsen. Apropos Fritz Söhnholz: Er hat fraglos einen eminent großen Anteil am Erfolg der Sparte in den letzten 50 Jahren, denn nicht zuletzt durch seine Tätigkeit als Oberstudienrat und Schuldirektor brachte er viele Eicklinger Kinder und Jugendliche zu dem Sport mit dem kleinen Zelluloidball. Auch heute noch spielt der über Siebzigjährige nicht nur selbst aktiv, sondern unterstützt auch weiterhin die Jugendleiterinnen – war es damals Evelin Bredefeld, so sind es heute Wiebke Santelmann und Elina Bredefeld, die seit gut einem Jahr dieses Amt inne haben. Mit so viel jugendlichem Elan und Einsatz braucht es Spartenleiter Fritz Oberste-Lehn nicht Bange sein um die Zukunft der Sparte.

Carsten Prüve

Kontakt:

Oberste-Lehn, Friedrich-Wilhelm
fwoberst.eicklingen@t-online.de

Spielort

Turnhalle der Grund- und Hauptschule Eicklingen

Training

Dienstag 16 - 22 Uhr

Freitag 17 - 22 Uhr

Nähere Informationen zur neuen Rubrik im ttm sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage

www.ttvn.de unter der Rubrik Verein/Mein Verein. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Ihr Ansprechpartner im TTVN: René Rammenstein, Telefon 0511/98194-16.



Teilnehmer am Adventsturnier 2011 des TuS Eicklingen.

Ministerpräsident McAllister trifft ... Jannik Xu

Interessante Begegnung bei „Die hellsten Köpfe versammeln sich“ der Landes-CDU

Sie hat schon eine Tradition und erfuhr in diesem Jahr eine weitere Auflage – die Veranstaltung „Die hellsten Köpfe versammeln sich“, für die die CDU in Niedersachsen stets die Gastgeberrolle übernimmt. Neben Politikern, Verbandsvertretern und Journalisten erhalten dort auch junge Sportler – die Auswahl trifft stets der Landessportbund Niedersachsen – wie auch die niedersächsischen Preisträger von „Jugend forscht“ eine Plattform, mit einem illustren Kreis von Gästen ins Gespräch zu kommen.

Der mit Abstand jüngste Teilnehmer in dieser Runde, die sich stets beim jährlichen Spargelessen, diesmal auf dem Gutshof in Rethmar, zu einem Informations- und Gedankenaustausch bildet, war Jannik Xu aus Großburgwedel, der beim Regionalligisten SV Bolzum spielt. Der Elfjährige, der im DTTB-Bundesstützpunkt Hannover, angegliedert an die Akademie des Sports, täglich mit den TTVN-Kaderangehörigen trainiert, zählt zu den hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Unzweifelhaft ist er, bezogen auf sein junges Alter, ein Ausnahmetalent in Niedersachsen und darüber hinaus auf Bundesebene.

Unter den Fittichen von Landestrainer Tobias Kirch erfährt das Talent aus Großburgwedel – wie auch alle anderen Jungen und Mädchen – seine zielge-



Ministerpräsident McAllister nahm sich bei der Veranstaltung „Die hellsten Köpfe versammeln sich“ die Zeit, mit dem elfjährigen Jannik Xu über seinen Tischtennisport zu plaudern.
Foto: CDU/Markus Schwarze

richtete Ausbildung. Im gerade begonnenen Spieljahr 2012/2013 gehört Jannik Xu dem D/C-Kader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) an und gewann im vergangenen Jahr das Euro-Mini-Champ-Turnier in Schiltigheim (Frankreich), das als inoffizielle Europameisterschaft gilt.

Dass sich ein elfjähriger Schüler, zudem auch noch von verhältnismäßig kleiner Statur, in

dem illustren Kreis von gestandenen älteren Männern und Frauen ein wenig einsam vor kam, fiel auch dem Gastgeber, Ministerpräsident McAllister auf. Der Landesvater, ausgestattet mit einem schottischen und deutschen Pass, erkannte die Situation und ging spontan auf seinen kleinsten und jüngsten Gast zu, und schnell gab es einen Gedankenaustausch unter vier Augen unter dem Motto „McAllister trifft ... Jannik Xu“.

Als der Ministerpräsident erfahren hatte, dass Jannik Tischtennis spielt – und dies auch ganz besonders gut und erfolgreich in seinen jungen Jahren, war das Gesprächsthema gefunden. Schließlich hat der CDU-Landesvorsitzende in seiner Jugend gern Tischtennis gespielt. Er bekannte gegenüber dem jungen Gast: „Ich habe als Schüler für mein Leben gern Tischtennis gespielt – auch im

Verein.“

McAllister und Jannik Xu vertieften sich für einen Moment in die Philosophie des Tischtennisports. Da standen der richtige Belag für einen Tischtennisschläger, die Technik beim Aufschlag und der richtige Spin in den Angriffsschlägen an vorderster Stelle.

Dass Jannik ein ganz Großer im Tischtennis werden kann, davon sprechen derzeit viele Insider und Experten. Trotz allem ist Landestrainer Tobias Kirch stets bemüht, den Ball flach zu halten und den möglichen aufkommenden Erfolgsdruck von dem Elfjährigen fernzuhalten. Den sportlichen Werdegang von Jannik Xu werden sicherlich auch jene Gäste weiter verfolgen, die beim Meeting der CDU Niedersachsen unter dem Motto „Die hellsten Köpfe versammeln sich“ zugegen waren.

Dieter Gömann



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Mikhail: „Vater des Erfolgs“ von Dimitrij

Olympia vorm TV: Bronze-Coup des Sohnes verfolgen „Dimas“ Eltern zu Hause vorm Fernseher

Er ist der Vater des Erfolges – aber auch nach dem Bronze-Coup seines Sohnes Dimitrij bei Olympia hält sich Mikhail Ovtcharov lieber im Hintergrund.

Früher habe ich immer mit meinem Vater trainiert, noch bevor der zur Arbeit gegangen ist“, plauderte Tünderns-Tischtennis-Idol Dimitrij Ovtcharov vor seinem Bronze-Coup bei Olympia aus dem Nähkästchen. „Das war oft schon vor 7 Uhr morgens.“ Als kleiner Junge spielte „Dima“ mit seinem Vater am heimischen Küchentisch Pingpong. So fing alles an.

Aus dem Supertalent ist in den vergangenen Jahren ein Weltklasse-Spieler geworden. Ohne Mikhail Ovtcharov wäre das wohl nicht möglich gewesen. Im Gegensatz zu früher trainiert der Vater seinen Sohn zwar nur noch, wenn Dimitrij, der als Tischtennis-Profi inzwischen ein Weltenbummler ist, seine Eltern ein paar Tage zu Hause in Tündern besucht. Aber Mikhail Ovtcha-

rov und seine Frau Tatjana sind immer da, wenn Dimitrij sie braucht.

Als sein Sohn bei Olympia um Bronze kämpfte, war Mikhail Ovtcharov übrigens nicht in London. Er saß ganz allein vor dem heimischen Fernseher: „Ich habe das lieber ganz still für mich erlebt, nicht unter vielen Leuten“, erklärt der schmächtige, freundlich zurückhaltende, fast schüchtern wirkende Mann. Große Gefühlsausbrüche sind seine Sache nicht, dabei hätte er dazu allen Grund,

ttm-Geschichten

bringt doch sein Sohn Dimitrij gleich zwei Bronzemedailen mit nach Hause.

Ovtcharov, der in der aktuellen Weltrangliste als Neunter erstmals unter den Top 10 ist, hat dem deutschen Tischtennis einen historischen Tag beschert. Noch nie hat ein deutscher Tischtennisspieler bei denselben olympischen Spielen gleich

zwei Medailen gewonnen. Dimitrij Ovtcharov hat diesen Traum mit dem dritten Platz im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb wahr werden lassen. „Nein, wir haben nicht gleich per Handy angerufen, denn er hat sicherlich in diesen Momenten viele E-Mails, Anrufe und SMS bekommen, da haben wir ihm erst einmal etwas Ruhe gelassen und später am Abend kurz mit ihm telefoniert“, berichtet Dimitrijs Vater. Dann aber habe es ein intensives, kurzes, sehr bewegendes Gespräch gegeben, sagt der 51-Jährige nicht ohne Rührung.

Tischtennis und Sport liegen bei den Ovtcharovs in der Familie. Der studierte Diplomsportlehrer aus Kiew war selbst Mitglied der ehemaligen sowjetischen Nationalmannschaft und 1982 sowjetischer Meister. Zusammen mit seiner Frau Tatjana, die er 1987 heiratete, kam er 1992 nach Deutschland. „In Bückeberg habe ich Physiothe-



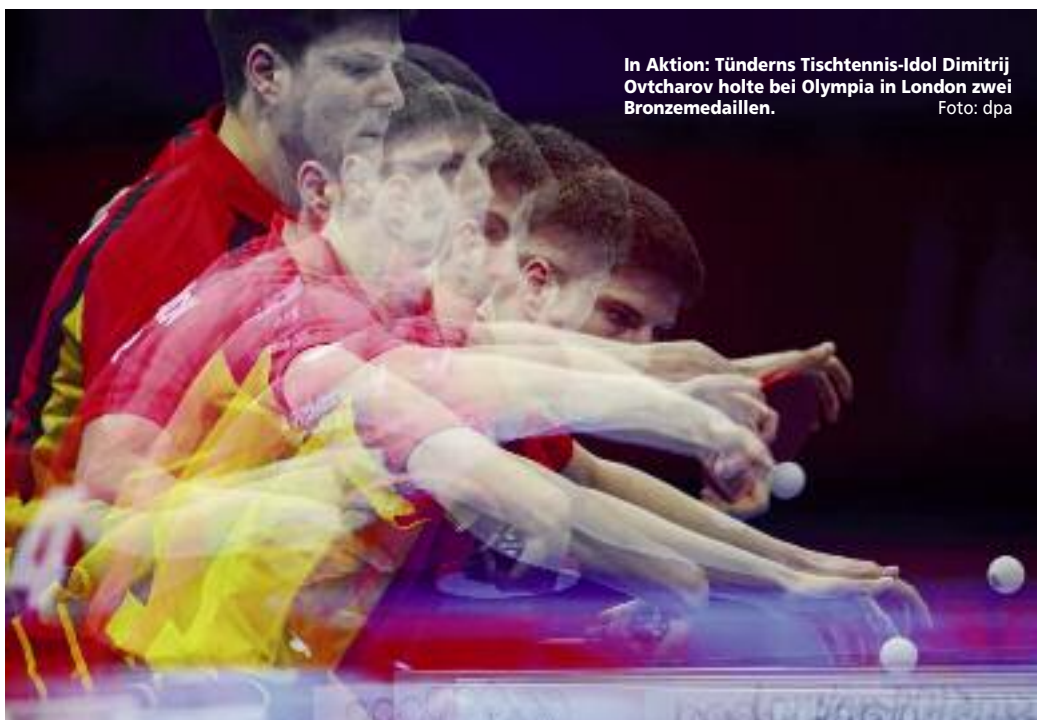
Im Jahr 2006 coachte Mikhail Ovtcharov seinen Sohn Dimitrij, der damals noch das Trikot des ehemaligen Bundesligisten TSV Schwalbe Tündern trug.

Foto: Deister- und Weserzeitung

rapeut gelernt und arbeite seit 1998 in Bad Münden im Physikalischen Therapiezentrum und in der REHA-Klinik am Deisterhang“, erklärt er. Seine Frau ist als Sportlehrerin an der Christopherus-Schule in Elze angestellt. Seinem Sohn, der am 2. September 24 Jahre alt wurde, hat er den Tischtennissport mit in die Wiege gelegt, ihn in Tündern als Trainer durch alle Ligen bis in die Bundesliga begleitet. „Jetzt ist er Profi, lebt er in Düsseldorf, spielt und trainiert im Deutschen Tischtennis-Zentrum.“

Auch nach Olympia wird bei den Ovtcharovs alles seinen gewohnten Gang weiter gehen. „Sicher ist der Bekanntheitsgrad von Dimitrij gestiegen, aber es bleibt kaum Zeit zum Feiern: China Open, die Europameisterschaft im Oktober in Dänemark, die Pro Tour-Wettbewerbe, die Champions League-Spiele, alles das steht noch bis November an“, so Mikhail Ovtcharov.

Sein Sohn ist aus London direkt nach Düsseldorf zurückgekehrt, und für Vater und Mutter geht die alltägliche Arbeit wie gewohnt weiter. Zweimal Bronze, ein toller Erfolg, aber viel Aufhebens macht Mikhail Ovtcharov davon nicht. Trotz dieser wahrhaft olympischen Bescheidenheit strahlt der stolze Vater dennoch von innen heraus vor Glück. Zu Recht, denn wer hat schon einen Sohn, der olympisches Edelmetall gleich im Doppelpack errungen hat.



In Aktion: Tünderns Tischtennis-Idol Dimitrij Ovtcharov holte bei Olympia in London zwei Bronzemedailen.

Foto: dpa

Sport und Kirche haben sein Leben geprägt

ttm-Geschichten

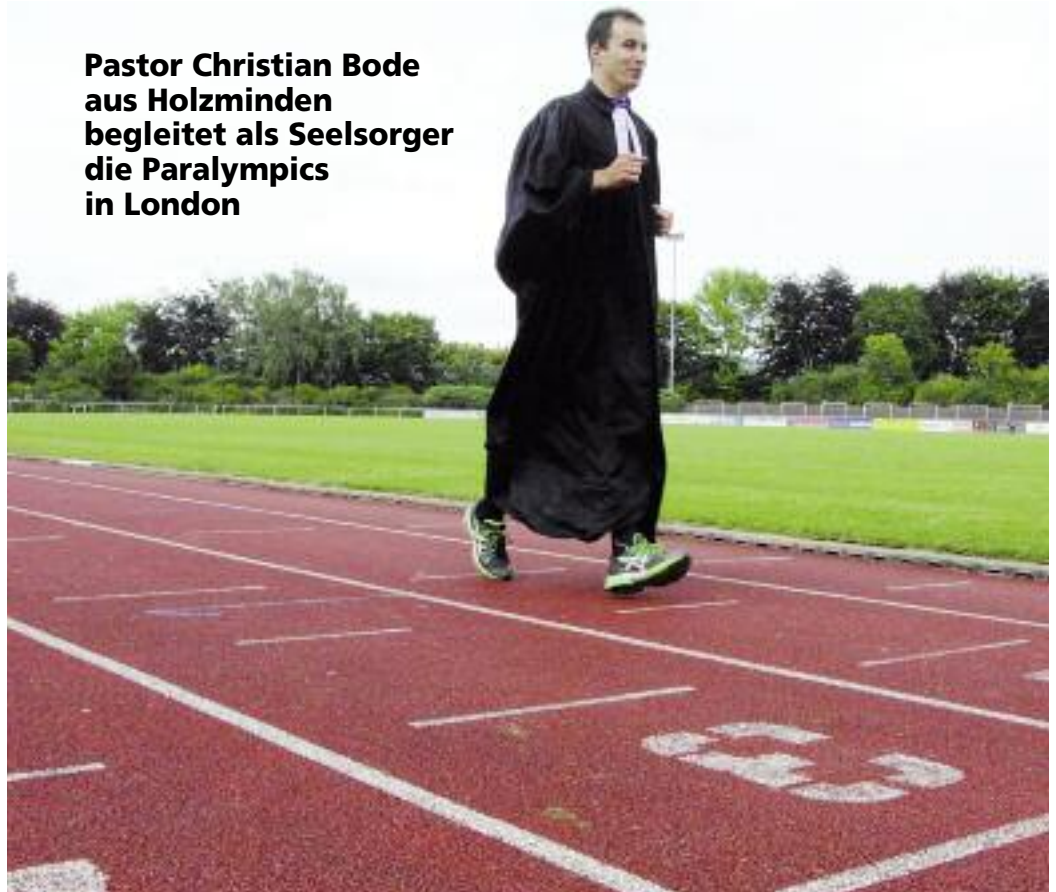
„Sport ist ein starkes Stück Leben“, sagt Christian Bode, Pastor in Holzminden. Für ihn war das immer schon so. „Sport und Kirche sind die beiden Säulen in meinem Leben, die mich geprägt haben, die zu mir gehören und die sich in London in besonderer Weise miteinander verbinden.“

Pastor Bode flog am 28. August nach London, wo er für zwölf Tage als Seelsorger der Paralympics, der Olympischen Spiele für Menschen mit Behinderung, tätig war. Der 34-Jährige freute sich auf die Begegnungen mit den Sportlern und dem Betreuerstab, mit Kollegen und Menschen aus aller Herren Länder. Als Seelsorger erlebte er erstmals die Paralympics, doch die Spiele sind keine neue Erfahrung für ihn. 2008 in Peking war er als Tischtennis-Trainer dabei.

Auf den evangelischen Pastor aus Holzminden warteten vom 29. August bis 9. September an der Themse „eine neue Rolle, eine neue Dimension der Seelsorge“. Was er mitnahm, sind seine paralympischen Trainererfahrungen, Gespür und Kompetenz in der Gesprächsführung, die zum Rüstzeug eines Pastors gehören. Ein Sportlicher ist Christian Bode, verheiratet, zwei Kinder, ohnehin. Als seine Hobbys nennt er das aktive Langstreckenlaufen, Fußball und Tischtennis. Von 1991 an war er aktiver Tischtennisspieler beim VfL Hameln und beim TSV Schwalbe Tündern. Hier betreute er unter anderem den jungen Dimitrij Ovtcharov in der Jugendniedersachsenliga. Ovtcharov gewann zwei Bronze-Medaillen bei den Olympischen Spielen in London.

1995 machte Bode seine C-Trainerausbildung und bekam mit 17 Jahren ersten Kontakt zum Behindertensport. Honorartrainertätigkeiten im norddeutschen Raum, insbesondere in Hamburg, folgten. Seine „Sport-Mutter“ war Monica Bartheidel, eine der erfolgreichsten deutschen Tischtennisspielerinnen. Bode trainierte bei der BSG Bielefeld Rollstuhl-

Pastor Christian Bode aus Holzminden begleitet als Seelsorger die Paralympics in London



Sport und Kirche bestimmen Pastor Christian Bodes Leben. Als Seelsorger wird er die Paralympics in London begleiten.
Foto: Thomas Specht

fahrer und stehende Behinderte, war von 2000 bis 2006 während seines Theologiestudiums in Berlin Trainer des RSC Berlin und Landestrainer des Behindertensportverbandes Berlin. Mit Unterbrechungen gehörte er sieben Jahre lang zum Trainerstab der deutschen Tischtennis-Nationalmannschaft, war bei Europa- und Weltmeisterschaften dabei und Nachwuchsbeauftragter für die Sportart Tischtennis.

Höhepunkt war für ihn die Teilnahme als Trainer bei den Paralympics in Peking 2008, im Land des Tischtennis. Hier betreute er Monika Sikora-Weinmann aus Bielefeld (Rollstuhl, Wettkampfklasse 4) und Andrea Zimmerer aus Preetz (Wettkampfklasse 5) sowie vor Ort auch Daniel Arnold aus München (stehend, Wettkampfklasse 6). Andrea Zimmerer holte Bronze im Einzel, Silber im Team, Daniel Arnold Sil-

ber im Einzel. Aus privaten und beruflichen Gründen läutete Bode danach, nach über zehnjähriger Tätigkeit für den Deutschen Behindertensportverband, das Ende seiner Trainerlaufbahn ein. „Hinzu kam die zunehmende Professionalisierung in der Spitzenförderung auch im Behindertensport. Heute gibt es einen hauptamtlichen Bundestrainer für Tischtennis“, erklärt Bode.

In London sind nun drei Sportler dabei sein, die Christian Bode entdeckt hat, die von ihm trainiert und gefördert wurden. Thomas Schmidtberger aus Plattling (Rollstuhlfahrer, Wettkampfklasse 3) und Stefanie Grebe aus Hamburg (stehend, Wettkampfklasse 6) werden besondere Medaillenchancen zugetraut. Sie aus nächster Nähe zu beobachten, wird für den Holzmindener Pastor sicher besonders aufregend.

Doch seine Perspektive ist

jetzt eine andere. Seit 2010 ist Christian Bode Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Deutschland und hier zuständig für den Bereich Behindertensport. So kam er auch zu seinem „Job“ bei den Paralympics, wofür er freigestellt wurde. Zusammen mit dem katholischen Olympiapfarrer Hans-Gerd Schütt bildet er für die evangelische Kirche in London das ökumenische Seelsorger-Duo. Bode hat Zugang zum paralympischen Dorf und zu allen Wettkampfstätten, wohnt aber in einer katholischen Gemeinde in Zentral-London. Er wird Andachten und Gottesdienste halten, das paralympische Jugendlager begleiten und im Deutschen Haus (einem Haus der Begegnung) ein offenes Ohr für alle Sportler und Teammitglieder haben.

Thomas Specht/TAH Holzminden

Niedersachsen-Aufgebot sammelt eine Hand voll Gold, Silber und Bronze

Die bekannten „Verdächtigen“ Waltraud Zehne und Dieter Lippelt stehen ganz oben

Nach Porec 2009 und Liberec 2011 machte sich auch in diesem Jahr eine Reisegruppe vom TSV Lunestedt auf den Weg zur WM der Senioren nach Stockholm. Nach Süd- und Mitteleuropa nun also Richtung Norden. Voller Erwartung stiegen wir, Ralf Leers, Volkmar Raudszus, Thorsten Winter, Michael Hauenschield, Karin Flemke und Volkmar Runge in den komfortablen 9-Sitzer ein. Neben Reisetaschen und anderen Utensilien beherrschten diverse Alkoholika die Szenerie. Michael, unser Doc, Fahrer und Besitzer des Busses, ließ sich nach einem Notfalleinsatz und einer Nacht ohne Schlaf recht zügig ablösen.

Über Puttgarden – Rødby – Helsingör – Helsingborg betraten wir schwedischen Boden, dem das erste Nachfassen von Diesel auf einer Tankstelle mitten in der Pampa folgte. Nach leichten Problemen, Geheimnummern sollte man kennen, dann eine lockere Überraschung, als plötzlich Nachbarn aus heimischen Gefilden auftauchten. Zügig näherten wir uns der schwedischen Hauptstadt, die uns nach 16-stündiger Fahrt mit schönstem Wetter empfing.

Da unser Hotel mitten im Stadtzentrum lag, gestaltete sich die Parkplatzsuche zu einer Ochsentour. Die Schweden, ökobewusst, versuchen den stehenden Verkehr aus der City zu verbannen, was wiederum zu einem endlosen überflüssigem Herumgeirre führt. Nach einhalbstündiger Suche, und schon mächtig angegriffen, parkten wir völlig verboten auf irgendeinem Hotelparkplatz und fuhren mit der gut ausgebauten U-Bahn Richtung Hotel.

Dazu eine Anekdote von Wolfgang Wenk (TuS Glane): Er parkte, nicht ganz den Regeln gerecht, zahlte in der ersten Nacht 90 Euro, in der zweiten trotz Umstellung des Wagens 110 Euro Strafe. Preisgünstiger geht es kaum!



Thorsten Winter, Volkmar Raudszus, Michael Hauenschield, Karin Flemke, Ralf Leers (v.l.) auf Kulturfahrt zwischen den Schären.

Am nächsten Morgen, wir hatten uns durch die selbst angereisten Helmut Koch samt Ehefrau Elke verstärkt, stand die Akkreditierung auf dem Plan. Dank der Buchung über die Firma Scharff ging auch fast alles glatt und schnell, lediglich meine Wenigkeit tauchte im Computer nirgendwo auf. Während dieses kleine Problem nach einigem Hin und Her geklärt werden konnte, mussten alle Teilnehmer/innen auf die versprochenen Gastgebergeschenke (teuer bezahlt) einige Tage warten. Es folgte der Eröffnungsabend, den wir beim Italiener verpassten. Laut Augen- und Ohrenzeugen soll die Feier kurz und gut, aber durch eine recht einfalllose TT-Show von Waldner und Appeltgren „überschattet“ gewesen sein.

Endlich sollte der Tag der Wahrheit kommen, der Sturm auf den WM-Olymp beginnen. Aber wie das so ist, hart landet man in der Realität. Immerhin fanden sich Michael, Thorsten, Ralf und Karin in der Hauptrun-

de wieder, die übrigen Verdächtigen mussten mit der Consolation vorlieb nehmen. Vor allem unser Youngster, „Tiger“ Raudszus, fluchte ob seines Ausscheidens. Sein geflügeltes Wort „Warum bin ich eigentlich hier“? sollte noch häufiger die Runde machen.

Auch der zweite Tag mit seinen Doppelentscheidungen ließ unsere Träume auf Bonsai-Größe schrumpfen. Karin, Ralf und Volkmar (Runge) erreichten jeweils mit fremden Partnern die nächste Runde, die ein-

gespielten Teams Thorsten/Helmut und Michael/Volkmar (Raudszus) ließen es gemüthlicher angehen.

Den dritten Tag brauchten wir dringend zur Linderung unserer sportlichen Schmerzen. Da das Wetter zudem mitspielte, genossen wir die dreistündige Fahrt durch die Schärenwelt der Ostsee, immer im Hinterkopf, wie hoch die Deutschen am nächsten Abend wohl gegen Italien gewinnen würden.

Dann der Tag der Entscheidungen. Ob in der Haupt- oder

JOOLA®
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster des
Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V.



Die moderne Globe-Arena war die Spielstätte der Senioren-Weltmeisterschaft.
Fotos: Volkmar Runge



Ein Blick in die Haupthalle der drei unter dem Dach der Globe-Arena befindlichen Hallen.

in der Trostrunde, bei jedem wurde mitgefiebert und mitgelitten. Einer nach dem anderen stieg aus dem Turnier aus, musste seine Hoffnungen begraben. Gegen 20 Uhr leerten sich die Hallen rapide, nur noch die Hartgesottensten blieben zurück, König Fußball rief. Parallel zu diesem Highlight setzte der Chronist zu einem Höhenflug an, kickte einen Kontrahenten nach dem anderen aus dem Feld und fand sich überraschenderweise im „kleinen“ Finale wieder. Fast gleichzeitig trafen wir uns kurz vor Mitternacht im Hotel wieder, die einen tief geknickt ob der 1:2-Fußballschmach, der andere froh gestimmt. Die gemeinsame Aufarbeitung zog sich über mehrere Etappen hin, das Hotelzimmer von Helmut und Elke glich einem Heerlager.

Ob es daran lag, dass unsere Doppelerfolge sich in Grenzen

hielten, wer weiß das schon. Festzuhalten gilt, am Ende des nächsten Tages waren alle Doppelschlachten geschlagen und großartige Erfolge erwartungsgemäß ausgeblieben. Selbst unsere Vizeeuropameisterin Karin Flemke musste mit ihrer Partnerin einsehen, dass die Asiatinnen in einer anderen Liga spielten.

Damit schloss sich der Kreis, Stockholm gehörte fast der Vergangenheit an. Der letzte freie Abend ließ neben der Melancholie schon die Rückfahrt ins Blickfeld geraten. Noch einmal genossen wir das Flair der Altstadt, volle Taschen mit blaugelben Reisemitbringseln für die Lieben daheim sorgten für leuchtende Augen bei den Verkäufern in der City.

Eigentlich wollten wir frühmorgens die schwedische Metropole verlassen haben, um pünktlich die Heimat zu errei-

chen. Dummerweise kam nun das Finale der Trostrunde in die Quere. Nachdem das abgehakt war und auch Freia (Runge) endlich im Halbfinale die Segel streichen musste, ging es ab nach Hause. Nach einer langweiligen Autobahnfahrt in Schweden, immer nur 110 Stundenkilometer und kein Straßenverkehr können nerven, zwei

Fähren und rasanter Fahrt in Deutschland erreichten wir gegen 4 Uhr morgens Lunestedt. Eine ereignisreiche Woche lag hinter uns, Spekulationen um die nächste Großveranstaltung lassen bereits jetzt das Jahr 2015 in den Fokus rücken. Wir sind dabei, Tampere (Finnland) erwartet uns.

Volkmar Runge

Stockholm zeigte sich als würdiger Gastgeber, die Organisation (u.a. Zeitplan) war nahezu perfekt.

Die Globe-Arena bot mit drei Hallen auf engstem Raum beste Bedingungen.

Der TTVN-Tross (Dieter Lippelt 2 x Gold, Waltraut Zehne 1 x Gold, Horst Hedrich 1 x Silber, Freia Runge 1 x Bronze) zog sich beachtlich aus der Affäre.

Martina Landmann (FSC Stendorf) gewann die Trostrunde Seniorinnen 50.

Hilmar Heinrichmeyer, als Boss der TTVN-Senioren mit am Start, zahlte diesmal Lehrgeld.

Thema Schiedsrichter: Warum man völlig auf geprüfte verzichtete, bleibt mir ein Rätsel.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im September

- 07.09.: Karl Holweg, 55, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 08.09.: Hans-Albert Meyer, 80, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West
- 08.09.: Hans-Jörg Wasow, 71, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, TTVN-Revisor
- 10.09.: Jörg Berge, 72, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg und Ex-TTVN-Schulsportobmann
- 11.09.: Dieter Kratel, 69, Ex-Kassenwart BV Hannover und KV Hameln-Pyrmont
- 11.09.: Lutz Helmboldt, 46, Beiratsmitglied TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
- 14.09.: Bernd Buhmann, 51, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 14.09.: Marcel Eckstein, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 16.09.: Franz von Garrel, 71, 1. Vorsitzender KV Emsland, Beisitzer Verbandsgericht TTVN

- 17.09.: Dr. Gerhard Otto, 54, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN
- 20.09.: Ralf Kellner, 60, Vizepräsident Finanzen TTVN
- 22.09.: Eva de Vries, Ex-Frauenbeauftragte TTVN
- 23.09.: Stefan Tröh, 48, 1. Vorsitzender KV Osterode
- 25.09.: Jens Rose, 44, 1. Vorsitzender KV Emden

Geburtstage im Oktober

- 02.10.: Stephan Rauterberg, 47, Cheftrainer SC Poppenbüttel
- 02.10.: Reinhard Rawe, 54, Direktor Landessportbund Niedersachsen
- 05.10.: Frank Burkardt, 46, 1. Vorsitzender KV Hildesheim
- 09.10.: Uwe Heine, 66, 1. Vorsitzender KV Verden
- 14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, 54, Ressortleiter Seniorensport TTVN
- 15.10.: Torsten Scharf, 41, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 17.10.: Rolf V. Krukenberg, 61, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.: Joachim Pförtner, 65, Vizepräsident Bildung/Lehre TTVN

Saison mit vielen Unbekannten

TTS Borsum stellt mit Abstand jüngstes Team / Eine Garde junger Ausländer

Wenn in diesem Monat das neue Spieljahr 2012/2013 der 2. Herren-Bundesliga Nord eingeläutet wird, werden auch die Verantwortlichen des Tischtennis-Sportvereins (TTS) Borsum vor einer Saison mit vielen Unbekannten stehen. Für Cheftrainer Fred Schwenke und Manager Riekus Bruns ist die große Unbekannte nicht nur das eigene Team – vielmehr sind es auch die neun Mannschaften, die in dieser Klasse aufschlagen werden. Vom Namen her sind es bis auf den Aufsteiger 1. FC Köln bekannte Gesichter, doch der Inhalt, sprich die Aufstellungen, haben sich gegenüber dem vergangenen Spieljahr erheblich verändert.

Da macht der einzige Vertreter aus Niedersachsen – nach dem Abstieg des MTV Jever und dem freiwilligen Rückzug in die Oberliga sowie dem Rückzug des TuS Celle 92 in die Regionalliga – keine Ausnahme: Vier Spieler haben den TTS Borsum verlassen – drei Neuzugänge sollen diese Abgänge kompensieren. Frank Sternal hatte lange seinen Abschied nach der vergangenen Saison angekündigt. Ihn zieht es definitiv nach Hamburg mit beruflichen Veränderungen und dem Bau eines Eigenheims.

„Dass die Spielerfluktuation bei hoffnungsvollen Nachwuchstalente, die nach oben streben, größer sein wird als bei Spielern, die bereits ihren sportlichen Höhepunkt erreicht haben, wussten wir im Vorfeld sehr wohl. Dass aber, wie nach Abschluss der Spielserie 2011/2012, gleich drei Nachwuchssache sich anderen Vereinen anschließen, schmerzt doch ein wenig“, betont TTS-Manager Riekus Bruns. Felipe Olivarés und Tomas Mikutis sind im Duo zum Zweitliga-Aufsteiger Süd, 1. FC Mainz 05, gewechselt, weil sich ihr Manager Alberto Ammann vom Leistungszentrum in Leipzig von ihnen im oberen Paarkreuz eine bessere sportliche Entwicklung verspricht.



Das ist das Team des TTS Borsum; hintere Reihe v.l. Manager Riekus Bruns, Trainer Fred Schwenke, Teamchef Olaf Spung und Vereinsvorsitzender Theo Mannes. Davor v.l. Tomasz Wisniewski, Hunor Janos Szöcs, Irfan Cekic, Marius Hagemann, Jan Zibrat und Conny Schmidt.
Foto: Werner Kaiser

„Nicht minder schmerzt uns die Tatsache, dass uns Niklas Matthias verlassen hat, um in Celle beim Regionalligisten aufzuschlagen. Schade – für die neue Saison 2012/13 haben wir fest mit ihm gerechnet. Einen Stammspieler hatte er sicher, denn gerade die Förderung der Talente aus der Region hat sich der TTS seit jeher auf die Fahne geschrieben“, stellt Bruns fest.

„Auch ich wollte Niklas gern in unseren Reihen halten, doch dann kam ganz schnell die neue Situation in Celle auf uns zu, und dann war der Zug abgefahren. Wir hatten uns durchaus Gedanken gemacht, nach dem Rückzug der Cellers den einen oder anderen Spieler zu übernehmen“, betont Fred Schwenke. Die Entwicklungen und somit Entscheidungen gingen beim TTS Borsum dann in eine andere Richtung.

Dass Tomasz Wisniewski und Tomas Mikutis in der vergangenen Saison zur Trainingsgruppe des Erstligisten Werder Bremen mit seinem rumänischen Chef-

trainer Cristian Tamas zählten, eröffnete den Weg zu einer Verpflichtung von Janos Hunor Szöcs. Der 20-jährige Rumäne, in Siebenbürgen geboren, ist amtierender Landesmeister. Sein größter sportlicher Erfolg datiert aus dem Jahre 2007 als er Schüler-Europameister wurde. Er wird zur neuen Saison zur Trainingsgruppe von Werder Bremen stoßen. In Borsum wird er hinter dem Slowenen Jan Zibrat (20) die Position zwei einnehmen.

Hinter Borsums Nummer drei, dem Polen Tomasz Wisniewski (19), findet Irfan Cekic (19), montenegrinischer Meister und Neuzugang vom Nordmeister SV Siek, wo er im unteren Paarkreuz gespielt hat, seine Position. Er wurde von Bremens Cheftrainer Cristian Tamas empfohlen und wird künftig im internationalen Tischtenniszentrum in Eilenburg und in Bremen trainieren.

Wie in der vergangenen Saison wird Marius Hagemann (21) im unteren Paarkreuz aufschla-

gen – zusammen mit der dritten Neuzugang, dem gleichfalls 21-jährigen Conny Schmidt, der vom Regionalligisten NSC Watenborn-Steinberg kommt, wo er im 1. Paarkreuz gespielt hat. Der gebürtige Mühlhausener ist Lehramtsstudent in Kassel und wird sich zusammen mit Hagemann, wenn dieser sein Studium in Göttingen aufnimmt, einer überörtlichen Trainingsgruppe in Kassel anschließen.

„Wir haben mit einem Altersdurchschnitt von knapp 20 Jahren die mit Abstand jüngste Mannschaft der Liga. Ich glaube, dass wir im Vergleich zur vergangenen Saison besser aufgestellt sind. Die Liga ist so ausgeglichen – da kann der Letzte den Ersten schlagen. Einen Meisterschaftsfavoriten auszumachen, fällt mir sehr schwer. Ich rechne mit Velbert, Köln und Dortmund. Sie werden es dem SV Siek verdammt schwer machen, den Titel zu verteidigen“, stellt Coach Schwenke fest.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bereichsrangliste Erwachsene

Damen BS-Nord: 1. Anika Walter (RSV Braunschweig), 21:1, 7:0, 2. Lisa Krödel (RSV Braunschweig), 19:7, 6:1, 3. Anke Hellert (TSV Watenbüttel), 13:12, 3:4, 4. Corinna Pech (TSV Watenbüttel), 12:14, 3:4, 5. Anja Stannebein (TSV Ficht Helmstedt), 12:14, 3:4, 6. Susanne Reuber (BSC Acosta Braunschweig), 9:12, 3:4, 7. Fee-Maresa Müller (TSV Wolfsburg), 9:16, 3:4, 8. Carolin Heinze (TSV Wolfsburg), 2:21, 0:7.
Herren BS-Nord: 1. Tobias Nehmsch (MTV Hattorf), 20:6, 6:1, 2. Stefan

Schreiber (MTV Hattorf), 18:6, 6:1, 3. Uwe Bertram (MTV Hattorf), 18:8, 5:2, 4. Thomas Klein (SV Broitzem), 14:11, 4:3, 5. Benjamin Schroeder (MTV Hattorf), 13:17, 3:4, 6. Peter Foehl (RSV Braunschweig), 12:16, 3:4, 7. Niels Neufert (TSV Lelm), 4:20, 1:6, 8. Kai Bronner (TSG Königslutter), 6:21, 0:7, John Inambao (TTC Grün-Gelb BS) und Nicolai Marek (MTV Hattorf WOB) verletzungsbedingte Absage.

Bezirksrangliste Erwachsene

Damen: 1. Jennifer Weiss (MTV Hattorf), 6:0, 18:4, 2. Jennifer Schmidt (VfR Weddel), (5:1, 17:5, 3. Constanze Schlüter (VfR Weddel), 4:2, 14:8, 4. Lisa Marie Overhoff (Torpedo Göttingen), 3:3, 13:9, 5. Bianca Bührig (MTV Groß Denkte), 2:4, 6:13, 6. Anke Hellert (TSV Watenbüttel), 1:5, 4:15, Lisa Krödel (RSV Braunschweig), Aufgabe wegen Verletzung. Anika Walter (RSV Braunschweig) verletzungsbedingte Absage.
Herren: 1. Ahmet Kösterelioglu (Torpedo Göttingen), 8:1, 25:5, 2. Falko

Turner (MTV Hattorf), 8:1, 26:9, 3. Uwe Bertram (MTV Hattorf), 5:4, 21:14, 4. Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel), 5:4, 19:17, 5. Maik Schönknecht (Torpedo Göttingen), 4:5, 20:21, 6. Stefan Schreiber (MTV Hattorf), 4:5, 17:18, 7. Jan Holzendorf (Torpedo Göttingen), 4:5, 16:23, 8. Stefan Knoblauch (SV Union Salzgitter), 3:6, 14:22, 9. Nils Hollung (Torpedo Göttingen) 3:6, 13:22, 10. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 1:8, 6:26.

Bezirksrangliste Jugend

Mädchen: 1. Lisa-Marie Overhoff (Torpedo Göttingen) 24:3, 8:0, 2. Winnie Xu (RSV Braunschweig) 23:4, 7:1, 3. Lisa Krödel (RSV Braunschweig) 19:6, 6:2, 4. Nora Kopp (Torpedo Göttingen) 14:15, 4:4, 5. Alicia Meyer SSV Neuhaus 12:16, 3:5, 6. Alina List (RSV Braunschweig) 12:18, 3:5, 7. Julia Maria Munker (Torpedo Göttingen) 10:20, 2:6, 8. Thy Vy Nguyen (TTV Evessen) 7:19, 2:6, 9. Miriam Dederding (TTV Evessen) 3:23, 1:7. Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) verletzungsbedingte Aufgabe. Freigestellt bis zur Landesrangliste sind Svenja Böhm (SSV Neuhaus und Caroline Hajok (RSV Braunschweig).
Jungen: 1. Lennart Schiller (Torpedo Göttingen) 26:10, 8:1, 2. Janis Hansen (VfB Peine) 23:9, 7:2, 3. Patrick Lippe (MTV Adenbüttel) 23:17, 6:3, 4. Felix Wilke (SV Union Salzgitter) 18:16, 5:4, Michael Schüssler (Torpedo Göttingen) 18:17, 5:4, 6. Hüseyin Özdemir (MTV Goslar) 19:17, 4:5, 7. Christoph Willeke (VfL Oker) 15:20, 4:5, 8. Jona-

than Koch (Torpedo Göttingen) 17:19, 3:6, 9. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus) 11:23, 3:6, 10. Alex Kurganski (SSV Neuhaus) 5:27, 0:9. Freigestellt bis zur Landesrangliste ist Christian Schieß (VfL Oker).
Schülerinnen A: 1. Lisa Krödel (RSV Braunschweig) 27:2, 9:0, 2. Nora Kopp (Torpedo Göttingen) 23:8, 7:2, 3. Insa Pultke (RSV Braunschweig) 21:10, 7:2, 4. Lena Wathling TTV Evessen) 20:16, 6:3, 5. Thy Vy Nguyen (TTV Evessen) 19:16, 6:3, 6. Alina List (RSV Braunschweig) 15:19, 4:5, 7. Alina Maaß (Torpedo Göttingen) 17:20, 3:6, 8. Annelena Harms (TTV Evessen) 10:23, 2:7, 9. Maike Gomolluch (RSV Braunschweig) 10:24, 1:8, 10. Sophia Konradt (RSV Braunschweig) 3:27, 0:9, Freigestellt bis zur Landesrangliste sind Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) und Caroline Hajok (RSV Braunschweig).
Schüler A: 1. Felix Wilke (SV Union Salzgitter) 26:8, 8:1, 2. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus) 24:9, 7:2, 3. Hüseyin

Özdemir (MTV Goslar) 24:10, 7:2, 4. Jonathan Koch (Torpedo Göttingen) 21:12, 6:3, 5. Noah Schieß (SV Jembke) 22:19, 6:3, 6. Till Peters (TTC Hattorf) 17:17, 5:4, 7. Alexander Hage (Torpedo Göttingen) 16:19, 3:6, 8. Tim Landskron (SV Union Salzgitter) 10:23, 2:7, 9. Lukas Flachs (TSV Meine) 6:26, 1:8, 10. Jan Klapschinski (MTV Wolfenbüttel).

Schülerinnen B: 1. Insa Pultke (RSV Braunschweig) 27:4, 9:0, 2. Viola Blach (RSV Braunschweig) 22:10, 7:2, 3. Lena Wathling TTV Evessen) 24:9, 6:3, 4. Alina Maaß (Torpedo Göttingen) 19:11, 6:3, 5. Lea Freckmann (Torpedo Göttingen) 19:11, 6:3, 6. Sophia Konradt (RSV Braunschweig) 14:17, 4:5, 7. Kristin Engel (SSV Neuhaus) 15:20, 4:5, 8. Paulina Nolte (Torpedo Göttingen) 10:21, 2:7, 9. Gina Berger (SV Wewndessen) 3:26, 1:8, 10. Laura Konradt (RSV Braunschweig) 3:27, 0:9. Freigestellt bis zur Landesrangliste sind Johanna Wiegand, Nora Kopp und ThuyVy Nguyen.

Schüler B: 1. Alexander Hage (Torpedo Göttingen) 21:3, 7:0, 2. Noah Schieß (SV Jembke) 19:7, 6:1, 3. Luca Anders (MTV Duttonstedt) 16:8, 5:2, 4. Jan Klapschinski (MTV Wolfenbüttel) 15:13, 4:3, 5. Bjarne Kreißl (SC

Weende) 11:14, 3:4, 6. Mert Gültepe (VfL Oker) 8:18, 2:5, 7. Bjarne Graumann (TTC Gifhorn) 6:19, 1:6, 8. Simon Han (VfL Rötgesbüttel) 7:21, 0:7. Freigestellt bis zur Landesrangliste ist Cedric Meißner.

Schülerinnen C: 1. Viola Blach (RSV Braunschweig) 27:1, 9:0, 2. Paulina Nolte (Torpedo Göttingen) 24:6, 8:1, 3. Natalie Koch (TSV Gevensleben) 21:10, 6:3, 4. Julia Stranz (VfL Wolfenbüttel) 20:12, 6:3, 5. Luisa Loreit (SV Jembke) 18:14, 5:4, 6. Franziska Ehlers (SV Viktoria Woltwiesche) 17:14, 5:4, 7. Maja Spiolek (TSV Rünigen) 10:20, 3:6, 8. Sarah Piticescu (TTC Hattorf) 9:23, 2:7, 9. Lena-Sophie Kriehoff (TV Friesen Walkenried) 5:24, 1:8, 10. Sara Leder (TTC Herzberg) 0:27, 0:9.

Schüler C: 1. Bjarne Kreißl (SC Weende) 27:3, 9:0, 2. Mattes Haßelmann (MTV Duttonstedt) 24:8, 8:1, 3. Tim Gelhard (VfL Salder) 23:9, 7:2, 4. Leon Hintze (TTC Hattorf) 21:13, 5:4, 5. Tim Klenner (MTV Wasbüttel) 17:17, 5:4, 6. Felix Degwart (TSV Lesse) 14:21, 3:6, 7. Leon Schmidt (SSC Northeim) 13:21, 3:6, 8. Fabian Hoffmann (TSV Lesse) 10:23, 3:6, 9. Mika Schiffner (TSV Watenbüttel) 11:23, 2:7, 10. Benedikt Straube (MTV Wolfenbüttel) 5:27, 0:9.

Stadtverband Braunschweig

Deutsche Seniorinnen-Mannschaftsmeisterschaften 2012 in Nittenau (Bayern)

Silber für Angela Walter und Christine Hübner

Die besten acht Seniorinnen-Mannschaften Ü50 Deutschlands trafen sich in Nittenau (Bayern), um den Meister auszuspielen. Die Mannschaft vom RSV Braunschweig mit Angela Walter und Christine Hübner erreichte dabei die Vizemeisterschaft.

In der Gruppe A wurden dem RSV noch der amtierende Deutsche Meister TSV Schwabhausen, sowie VfL Lauterbach und der TTC Berlin-Neukölln zugelost. Die Gruppe B schien schwächer zu sein, da neben dem letztjährigen Drittplatzierten Spfr. Friedrichshafen noch die drei Nachrücker TSV Salmünster, TTC Trier und TTZ Erfurt eingelost wurden.

Ihr erstes Vorrundenspiel gegen VfL Lauterbach gewannen Walter und Hübner klar mit 3:0. Im zweiten Spiel stand dem RSV

Braunschweig der TTC Neukölln mit Ellen Stöckel und Marianne Kerwat gegenüber. Die RSV-erinnen gingen nach den ersten beiden Einzeln und dem anschließenden Doppel mit 2:1 in Führung. Walter hatte es im 5. Satz bei einer 10:6-Führung in der Hand, den dritten entscheidenden Siegpunkt zu holen, verlor jedoch unglücklich noch dieses Match, sodass Neukölln gleichziehen konnte. Das letzte Einzel zwischen Hübner und Kerwat musste entscheiden. Mit Nervenstärke und taktischer Glanzeleistung entschied Hübner dieses entscheidende Spiel im 5. Satz mit 14:12 für sich und ebnete damit dem RSV den Einzug in die Hauptrunde der besten vier Mannschaften. Im dritten Spiel hatte der RSV keine Chance und verlor gegen den Favoriten TSV Schwabhaus-



Christine Hübner (l.) und Angela Walter haben bei den Damen 50 die Deutsche Vize-Mannschaftsmeisterschaft errungen.

sen klar mit 3:0.

Am Sonntag stand der RSV dem Erstplatzierten aus der Gruppe B, Spfr. Friedrichshafen gegenüber. Im ersten Einzel verlor Hübner im 5. Satz. Walter startete gegen Hoffmann furios und gewann unverhofft sicher in drei Sätzen. Im anschließenden Doppel beim Stand von 10:7 für Friedrichshafen und drei Matchbällen im 4. Satz zur 2:1-Führung schafften es Walter/Hübner, diesen Satz noch zu gewinnen. Anschließend in einer zweiten Aufholjagd wurde auch der 5. Satz in der Verlängerung gewonnen und eine 2:1-Führung hergestellt. Im vorentscheidenden Einzel gegen die Nr. 1 Andrea Schödel hatte

es Walter in der Hand den dritten Siegpunkt zu holen und damit dem RSV Braunschweig den Einzug ins Finale zu beschern. Schödel agierte mit ihrer langen Noppe sehr unangenehm, und ging mit 1:0 in Führung. Im 2. Satz spielte Angela Walter mehr über die Mitte, fand damit das richtige taktische Mittel und glich zum 1:1 aus. Im weiteren Spielverlauf agierte Angela Walter mit ihren Topspins immer sicherer, sodass sie auch die Sätze drei und vier für sich entschied und den erhofften dritten Siegpunkt zum Einzug ins Finale holte.

Im Finale standen sich zum zweiten Mal der RSV und TSV Schwabhausen gegenüber. Der RSV kam trotz spannender Spiele, die oft erst in der Verlängerung entschieden wurden, nicht über ein 0:3 hinaus. Der TSV Schwabhausen wurde verdient Deutscher Meister der Seniorinnen Ü50, dem RSV gelang mit der Vizemeisterschaft eine hervorragende Platzierung.

Platzierungen 2011/12, Seniorinnen 50: 1. TSV Schwabhausen, 2. RSV Braunschweig, 3. Spfr. Friedrichshafen, 4. TSV Salmünster, 5. VfL Lauterbach, 6. TTZ Sponeta Erfurt, 7. TTC Berlin-Neukölln, 8. TTC Gelb-Rot Trier.



Christer Johansson und Kerstin Walter.

brachte Christer den Gruppenzettel zu unserer Box. Kerstin sprach ihn sichtlich berührt an. Anschließend wurden Erinnerungen ausgetauscht und einige Fotos gemacht. Kerstin: „Christer war der beste Trainer, den ich je hatte“!!!!

Nun zum Spielverlauf in meiner Gruppe, international besetzt mit einer Tschechin, Koreanerin und Schwedin. Es begann mit meinem Spiel gegen die Koreanerin, Penholder, Noppe und hartes Block- und Schusspiel. Glücklicherweise hatte sie große Probleme mit meinen Aufschlägen und der



Christer, immer für ein Späßchen bereit.

3:2 gewinnen, sodass ich Gruppenerste wurde und auf eine Auflösung hoffte, dich mich nicht gleich auf eine Favoritin zulaufen ließ.

Am Dienstag standen die Doppel in der Gruppenphase an. Meine Doppelpartnerin Yevgenia Kotlerman und ich hatten mit einem eingespielten koreanischen und ungarischen Doppel eine rechte starke Gruppe erwischt. Das dritte Doppel, eine zugeloste Paarung mit einer Kanadierin und Südafrikanerin, waren nicht so stark einzuschätzen. So besiegten wir dieses Doppel auch klar mit 3:0. Die Koreanerinnen und Ungarinnen lieferten sich ein packendes Duell, das die Ungarinnen knapp mit 3:2 für sich entschieden. Das Spiel gegen die Ungarinnen kam etwas zu früh für uns, vielleicht waren wir noch nicht eingespielt genug, wir verloren es 1:3. Dafür spielten wir richtig gut gegen die Koreanerinnen und sicherten uns mit einem 3:1-Sieg den zweiten Platz und die Qualifikation für die Hauptrunde am Freitag.

Am Mittwoch war „Sightseeing-Day“. Kerstin und ich entschieden uns für das Freilichtmuseum „Skansen“ und eine zweistündige Schärenfahrt“ (Inselfahrt). Auch der Wettergott meinte es sehr gut mit uns. Wir genossen einen tollen spielfreien Tag.

Am Donnerstag ging es um 11 Uhr mit der Hauptrunde weiter, eine chinesische Abwehriegerin war mir in der ersten Runde zugelost worden. Zunächst hatte ich Schwierigkeiten mit ihrem starken Schnitt auf der Vorhand, konnte sie aber letztendlich mit 11:9, 11:9 und 11:4 besiegen. In der 2. Run-

Senioren-WM in Schweden

Für das Walter-Duo war Stockholm eine Reise wert

Am Sonnabend, 23. Juni, ging es zusammen mit meiner Tochter Kerstin als Coach mit dem Flieger über Amsterdam zur Senioren-WM nach Stockholm. Unser Hotel war gut gewählt, lag es doch an der Straße Drottningsgatan, der „Flaniermeile“ Stockholms, die direkt zum „Gamla Stan“, der Altstadt führte.

Am Sonntag trafen wir uns mit meiner Doppelspielerin Yevgenia Kotlerman, der ukrainischen Amerikanerin per Handy zum ersten „Gewöhnungstraining“ in der kleineren Arena mit 57 Tischen.

Am Montag ging es mit den Gruppenspielen im Einzel erst um 19 Uhr los. Zuvor war leichtes Training an 15 Tischen möglich, an denen es von asiatischen Teilnehmern nur so wim-

melte. Gewöhnungsbedürftig war deren Einspielmodus mit sechs bis acht Spielerinnen pro Tisch. Ich traute mich, drei Chinesinnen zu fragen, ob ich als vierte am Tisch mittrainieren darf. Ein Glücksfall, nach ein paar Minuten trainierte ich abwechselnd nach jedem Ballverlust mit drei Chinesinnen, jede mit einer anderen Spieltechnik. Diese Art des Einspielens ist beeindruckend und motivierend.

Als ich zu meinen Gruppenspielen ging, sah ich plötzlich einen Mann, der mir aus der Handzeit meiner Töchter in Hannover sehr bekannt vorkam – es war Christer Johansson. Gleichzeitig kam meine Tochter auf mich zu und sagte, sie hätte ein paar Boxen weiter ihren ehemaligen Kader-Trainer gesehen. Wie es der Zufall wollte,



Gruppe - Einzel: 1. Angela Walter, 3. Schwedin, 2. Tschechin, 4. Koreanerin

Eröffnung mit Rückhandtopspin, sodass ich sie mit 3:1 besiegen konnte. Die Tschechin und Schwedin lieferten sich ein sehr ausgeglichenes Spiel, das die an eins gesetzte Tschechin knapp mit 3:2 für sich entschied. Es zeichnete sich ab, dass diese Gruppe sehr ausgeglichen war. Dank meines „Super-Coachs“ Kerstin konnte ich mein Spiel gegen die Schwedin mit 3:1 und gegen die Tschechin knapp mit

de musste ich gegen die Australische Nr. 1, Abbas, spielen. Sie spielte mit Penholder aggressive Topspins und sehr platzierte Blocks. Im 5. Satz lag ich schon mit 4:6 zurück, konnte aber nach einem optimalen Time-Out knapp mit 11:9 gewinnen. Nun war ich schon unter den letzten 32, immerhin von 260 Ü50-Teilnehmerinnen. Mal sehen, was die nächste Runde bringt, es ging gegen eine Slowenin. Wie ich Linkshänderin mit einem unangenehmen VH-Topspin erst schwer zu spielen, aber nach Gewinn des 1. Satzes gewann ich dann recht klar mit 3:0. Es wurde allmählich unheimlich, nun schon unter den letzten 16, wow. Um 20 Uhr stand dann das Spiel gegen Larissa Andreeva an, eine Spielerin aus Russland. Ich kannte sie schon von den Euros in Porec, verlor damals knapp mit 3:2 im Viertelfinale. In diesem Match ging es leider nicht so knapp zu, sie besiegte mich recht klar mit 3:0. Damit war zwar Endstation im Einzel, aber ein neunter Platz auf einer WM versöhnte, und ich war in dieser Altersklasse die letzte Deutsche im Wettbewerb.

Im Doppel am Freitag lief es nicht optimal, Yevgenia und ich



Angela und Kerstin Walter.

hatten als Gegner ein eingespieltes Doppel aus Lettland. Wir verloren das Spiel mit 1:3. Damit war die WM spielerisch beendet. Aber nun hatte man in den zwei verbleibenden Tagen die Gelegenheit als Zuschauer viele hochklassige Spiele anzusehen, internationale Freundschaften zu schließen und bei einer Flasche Rotwein auf der Drottningsgatan die WM auch abseits des Spielgeschehens zu genießen.

Die EM Bremen 2013 kann kommen, die Anmeldung ist getätigt.....

Bis dahin, Angela Walter

Stadtverband Wolfsburg

Jahresarbeitstagung

Eberhard Staude und Manfred Wille erhalten Gold

Aus Anlass seines 150-jährigen Bestehens richtete der MTV Vorsfelde die Arbeitstagung des Stadtverbands aus. Dabei wurden Eberhard Staude (TV Jahn Wolfsburg) und Manfred Wille (CVJM) für ihre Verdienste um den Tischtennissport mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Peter Scheunemann (TSV Hehlingen) erhielt die Silberne Ehrennadel. Mit Urkunden geehrt wurden zudem die Kreisliga-Meister WSV Wendeschott II (Herren), TSV Heiligendorf (Schüler) und die Jugend des SV Sandkamp (Jugend).

Stadtverbandsvorsitzender Günter Donath (TSV Ehmén) wies in seinem Jahresrückblick auf einige wichtige Punkte hin.

So hat sich der TTC Detmerode zum 1. Juli aufgelöst und die Mannschaft des TuS Warmenau hat sich dem SV Brackstedt angeschlossen.

Die Tischtennis-Abteilungen des TSV Wolfsburg und des SSV Kästorf/W. fusionierten und bilden jetzt den neuen Verein Tischtennis-Freunde Wolfsburg.

Positiv bewertet wurde der von mehreren Wolfsburger Vereinen durchgeführte Rundlauf-Team-Cup für Grundschüler sowie die Nachwuchswerbung durch die Tischtennis-Minimeisterschaften. Für die Saison 2012/2013 sind bereits fünf Schülermannschaften mehr als in der vergangenen Spielzeit gemeldet. *Andreas Vogel*

Referent für Jugendsport

Auf der Arbeitstagung des Stadtverbands Wolfsburg wurde der Posten des Referenten für Jugendsport kommissarisch neu besetzt durch Hellen Niemann, Wolfsburger Straße 11, 38448 Wolfsburg, Tel. 05363/40096, hellen_niemann@yahoo.de.

Günter Donath

Kreisverband Helmstedt

Kreisverbandstag

Hans-Karl Bartels weiterhin Vorsitzender

Länger als gewohnt mussten die Delegierten der Mitgliedsvereine des Kreisverbands die lange Tagesordnung in Helmstedt auf dem Kreisverbandstag abarbeiten. Gleich neun Anträge standen auf der Tagesordnung. Zuvor richtete Bezirksvorsitzender Eckart Kornhuber sein Grußwort an die Delegierten und ging insbesondere auf die Verbandsentwicklung des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ein. Diesen Punkt griff auch Torsten Scharf, der im Präsidium des TTVN sitzt, auf und berichtete über mögliche Veränderungen in der Fläche und dem Gliederungsaufbau.

Vor den Wahlen zum Vorstand wurden mit Carsten Bormann (bisher Freizeit- und Breitensportobmann) und Jens Werner (Schiedsrichterobmann) zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet. Die Neuwahlen, allesamt einstimmig, gaben dann folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Hans-Karl

Bartels, stellv. Vorsitzender: Torsten Scharf, Schatzmeisterin: Susanne Sassin, Sportwart: Wolfgang Pietschker, Jugendwart: Sven Rohkamp, Freizeit-/Breiten- und Gesundheitssport: Matthias Pietsch (neu), Kassensprüfer: Alexander Hoppe und Gerd Duwe.

Bei den Anträgen wurde die Einführung einer Damenstaffel mit Beteiligung aus den Kreisen Wolfsburg und Gifhorn zur Herbstserie beschlossen. Zudem wurde beschlossen in der 1. Kreisklasse ab 2013/14 eingeleistet zu spielen und die Parallelstaffel aufzulösen, um den sportlichen Unterschied zwischen Kreisligen und 1. Kreisklasse abzumildern. Abschließend wurde noch beschlossen den gesamten Schriftverkehr über Email abzuwickeln. So konnte Vorsitzender Hans-Karl Bartels zuversichtlich resümieren, dass der Kreisverband auf einem guten Wege und zukunftsfähig ist.



Stehend v.l.: Wolfgang Pietschker (Sportwart), Torsten Scharf (stellv. Vorsitzender), Sven Rohkamp (Jugendwart), Eckart Kornhuber (Bezirksvorsitzender); sitzend v.l.: Susanne Sassin (Schatzmeisterin) und Hans-Karl Bartels (Vorsitzender). Es fehlt Matthias Pietsch (Freizeit- Breitensport- und Gesundheitssportwart).

Kreisverband Osterode

Staffeltag des Kreisverbands

Spielklasseneinteilung für 77 Mannschaften festgelegt

Der Staffeltag des Kreisverbands mit Vertretern aller am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine fand im Hattorfer Hotel Trüter statt. Kreisvorsitzender Stephan Tröh konnte dazu Vertreter der am Punktspielbetrieb in der demnächst beginnenden Tischtennisaison 2012/2013 teilnehmenden Vereine fast alle seine Beirats- und Vorstandskollegen, sowie in spezieller Mission den Vereinsservice-Assistenten des Tischtennisverbandes Niedersachsen (TTVN), Udo Sialino, begrüßen.

Bevor die abgelaufene Saison mit den Ehrungen der jeweiligen Staffelsieger und der besten Einzelakteure der Jugend- und Schülerklassen durch Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und Kreissportwart Ralf Kleinecke endgültig ad acta gelegt

Göttingen um sein überaus großes Talent dort weiterentwickeln zu können.

Stellvertretend für den Kreissportbund Osterode (KSB) zeichnete der Kreisvorsitzende anschließend seinen Vorstandskollegen Ralf Kleinecke vom TTC Osterhagen mit der Silberne Ehrennadel des KSB aus. Diese Ehrung hatte sich Kleinecke für langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit als Kreissportwart verdient.

Ebenfalls für langjährige Tätigkeit, allerdings als Staffelleiter, sollte Lars Heidergott vom TTC Hattorf mit der Silberne Ehrennadel des TKreisverbands ausgezeichnet werden. Da Heidergott allerdings studienbedingt nicht anwesend sein konnte, wird die Ehrung bei nächster Gelegenheit nachgeholt.

Den Ehrungen schloss sich ein überaus interessanter Vortrag vom Vereinsservice-Assistenten des Tischtennisverbandes (TTVN), Udi Sialino, über die Mitgliedergewinnung im Zeitalter der Ganztagschulen an. Sialino präsentierte Grundlagen und Ideen und gab viele Anregungen zu Aktionen, Programmen und Fördermöglichkeiten für Vereine, insbesondere im Hinblick auf Kooperationen mit Schulen. Der mit viel Beifall versehene Vortrag dürfte allen Anwesenden interessante Anreize für die Vereinsarbeit aufzeigt haben.

An die Besprechung des Terminplanes 2012/2013 schloss sich der eigentliche Hauptpunkt eines solchen Staffeltages an. Die Bestätigung der click-TT-Vereinsmeldungen, die Bestätigung der Staffeldzusammensetzungen und die Benennung der Staffelleiter. In neun Spielklassen wurden immerhin 77 Mannschaften aus 20 Vereinen gemeldet.

Zum Ende der Sitzung gab der Kreisvorsitzende Hinweise zu Änderungen des Regelwerks, informiert über die Grundzüge des Verbandsent-

wicklungsprozesses und über den Förderverein des TT-Bzirksverbandes. Der 1. Vorsitzende des TTC Hattorf nutzte die Gelegenheit so vieler anwesender Akteure, um für eine bessere Beteiligung bei Meisterschaften und Turnieren des Kreisverbandes zu werben. Diesem Aufruf schloss sich der Kreisvorsitzende gern an.

Des Weiteren gab es vom Kreisschiedsrichterobmann Lutz Helmboldt Informationen

über Neuigkeiten auf dem Schiedsrichtersektor.

Mit dem Hinweis auf das am 1. September 2012 in Hörden zum 24. Mal stattfindende Vorstandsturnier des Tischtennis-Kreisverbandes und den dafür geltenden Meldeschluss am 24. August 2012 schloss der Kreisvorsitzende Stephan Tröh den sehr gut besuchten und harmonisch verlaufenen Staffeltag 2012.

Thomas Beck



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksrangliste Damen und Herren

Amelie Rocheteau und Daniel Ringleb dominieren

Es war eigentlich wie immer. Bei der Bezirksrangliste der Damen und Herren in Nordstemmen (Kreis Hildesheim) tummelten sich zwar etliche motivierte Trainer, pflichtbewusste Funktionäre und vor allen Dingen überaus ehrgeizige Aktive – doch Zuschauer waren bei der vom MTV Nordstemmen perfekt durchgeführten Veranstaltung gerade einmal an zwei oder drei Händen abzuzählen.

Dieses einmal jährlich durchgeführte Event hat weitaus mehr öffentliche Beachtung verdient. „Da kreuzen die nahezu spielstärksten Asse aus den sieben Kreisverbänden miteinander die Klingen, und kaum einer nimmt Kenntnis davon“, waren sich alle Beteiligten in der Nordstemmener Sporthalle einig. Auch einige Schiedsrichter, die stundenlang fast ohne Unterbrechung tapfer die Zähltafeln umklappten, wirkten nicht gerade euphorisch: Verständlich, für die Tagesveranstaltung gab es für jeden Regelexperten gerade einmal 15 Euro, plus Fahrgeld. Tischtennis-Schiedsrichter sind alle Idealisten. Für sie geht es nicht ums Geldverdienen – doch ein „Stundenlohn“ von noch nicht einmal 1,50 Euro lockt in der heutigen Zeit nun wirklich keinen mehr freudestrahlend

an den Zähltsch. Und trotzdem: Jeder Schiedsrichter machte in Nordstemmen seinen Job mehr als ordentlich – Grund zum Klagen hatte kaum einer der Aktiven.

In sportlicher Hinsicht gab es in Nordstemmen nichts zu bemängeln. Das spielerische Niveau war weitaus mehr als zufriedenstellend. Bei den Herren freute sich der SV Bolzum über einen Doppelsieg. Daniel Ring-



Die Bestplatzierten bei den Herren.

leb sicherte sich den Titel vor seinem Vereinskameraden Maximilian Dierks, der dem späteren Sieger die einzige Niederlage zufügen konnte. Dritter wurde Emporkömmling Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern). In der Damen-Konkurrenz hatte das von Monat zu Monat immer stärker werdende Jungtalent Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) am Ende die Nase vorn. Sie behauptete



Osterodes TT-Ausnahmetalent Cedric Meissner nach seiner Ehrung zusammen mit (v.l.) seiner Mutter Birgit, Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und Kreisvorsitzenden Stephan Tröh.

wurde, wurde es in dem prall gefüllten Saal etwas feierlich. Aus den Händen des Kreisvorsitzenden und der Kreisjugendwartin erhielt das 12-jährige Ausnahmetalent Cedric Meissner vom TTC Hattorf im Beisein seiner Eltern die Silberne Ehrennadel des Kreisverbandes sowie ein Sachgeschenk. Ausgezeichnet wurde der Sportler des Jahres 2011, der seine Tischtennis-Wurzeln beim TTC PeLaKa hat, für außergewöhnliche sportliche Leistungen, die auf den Kreisverband überaus positiv reflektieren. Cedric wechselt zur neuen Saison zu Torpedo



Amelie Rocheteau setzte sich bei den Damen durch. Fotos: Klaus Ritterbusch

tete sich vor Kristina Jeske (Hannover 96). Die Bronzemedaille brachte die erfahrene Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) unter Dach und Fach.

Die Ergebnisse: Herren: 1. Daniel Ringleb, 2. Maximilian Dierks (beide SV Bolzum), 3. Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern), 4. Alexander Vogel (TuS Seelze), 5. Christof Schlemmer (SV Teutonia Sorsum), 6. Harald Bettels (TTC Lechstedt), 7. Niklas Otto

(SV Bolzum), 8. Tham Tuan Viet (SC Hemmingen-Westerfeld), 9. Tobias Hippler (TSV Heiligenrode), 10. Sören Schway (MTSV Eschershausen), 11. Olaf Mindermann (VfL Grasdorf), 12. Dennis Lau (SC Marklohe), 13. Jannik Rose (TSV Schwalbe Tündern), 14. Fabian Möller (TSV Algesdorf), 15. Thomas Jendrich (TuS Bothfeld), 16. Jan Grashoff (TSV Heiligenrode).

Damen: 1. Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel), 2. Kristina Jeske (Hannover 96), 3. Denise Kleinert (TSV Heiligenrode), 4. Diane Gibbels (Lehrter SV), 5. Nele Puls (TSV Heiligenrode), 6. Birgit Rauth (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 7. Jessica Böhm, 8. Isabelle Diaz (beide Hannover 96), 9. Franziska Kemper (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 10. Sandra Schreier (SV Frielingen), 11. Birgit Küchler (MTV Rumbek), 12. Jennifer Raschke (VfB Bodenbürg), 13. Maren Daniel (SV Grün-Weiß Stöckse), 14. Daniela Bekmann (SG Diepholz), 15. Alexandra Faix (Hannover 96), 16. Melanie Worm (SC Deckbergen-Schaumburg).

Klaus Ritterbusch

Bezirksranglist Schüler und Jugend

Wechsel im wahrsten Sinne

Auch mit Traditionen muss mal gebrochen werden. Bezirksrangliste der Schüler und Jugend sowie der TuS Seelze – diese Verknüpfung gibt es seit Jahren und steht für perfekte Organisation. Doch diesmal musste der TuS wegen einer nicht einkalkulierbaren Hallenbelegung kurzfristig passen. Der Duinger Sport-Club sprang ein und brachte die Bezirksrangliste ebenso gut über die Bühne.

Bei den jüngsten Teilnehmern sicherte sich Tabea Braatz in der Klasse Schülerinnen C den Ranglistensieg. Die Spielerin des SV Frielingen gewann die Konkurrenz ohne Satzverlust. Bei den Schülern C konnte

sich Mikael Hartstrang vom TuSpo Bad Münder der hannoverschen Übermacht erwehren – und ließ gleich vier Teilnehmer aus der Landeshauptstadt hinter sich. Während sich in der C-Klasse die ersten Vier jeder Konkurrenz auf die Landesrangliste (15. und 16. September in Göttingen) freuen können, gilt dies in allen anderen Altersklassen nur für die besten zwei Teilnehmer jeder Konkurrenz.

Wichtiger Hinweis: Das Bezirksranglistenturnier fand am Wochenende 30. Juni/1. Juli statt – also genau an jenen Tagen, wo für Spielerinnen und Spieler, die zum 31. Mai den Verein gewechselt haben, am

30. Juni die Spielberechtigung für den abgebenden Verein erlischt und „über Nacht“ die neue Berechtigung wirksam wird. Und weil mittlerweile die Turniere auf hohem technischem Niveau verwaltet werden, hat sich die Software die Daten der Teilnehmer aus click TT gezogen – und damit teilweise noch die ehemaligen Vereine zugeordnet. Anbei werden die Vereinsnamen aller Beteiligten so erwähnt wie nach Turnierende in den offiziellen Ergebnislisten veröffentlicht. Da es dem tt-Magazin nicht zusteht, diesen offiziellen Charakter zu verändern, sind diese Listen hiermit so übernommen worden.

Schülerinnen C: 1. Tabea Braatz (SV Frielingen), 2. Malin Busse (TV Jahn Rehburg), 3. Vanessa Schmidt (TuS Harenberg), 4. Ronja Gothe (SG Ronnenberg), 5. Nora Jung (Harenberg), 6. Sarah Brenkner (TC Hameln)

Schüler C: 1. Mikael Hartstrang (TuSpo Bad Münder), 2. Tammo Misera (Hannover 96), 3. Dennis Rabae (96), 4. Jiawen Song (TTC Helga Hannover), 5. David König (Eintracht Hannover), 6. Malte Wibbing (TV Stuhr)

Schülerinnen B: 1. Sophie Krenz (Post SV Bad Pyrmont), 2. Seraphine Moser (TuS Seelze), 3. Lena Markwirth (TSV Hachmühlen), 4. Vanessa Fuchs (Germania Hohnhorst), 5. Cora Bodenbürg (SV Emmerke), 6. Lara Biester (TSV Hachmühlen)

Schüler B: 1. Tobias Hahn, 2. Felix Misera (beide 96), 3. Nico Doepp (TSV Klein Heidorn), 4. Elzein Achmed (TK



Siegerehrung Schülerinnen B

Jahn Sarstedt), 5. Tammo Misera (96), 6. Dominick Jonack (SV Wacker Osterwald)

Schülerinnen A: 1. Laura Lohmann (Hannover 96), 2. Emilia Wiche (FC Bennigsen), 3. Alexandra Faix (MTV Engelbostel-Schulenburg), 4. Sonja Knauer (TSV Bemerode), 5. Louisa Brinkmann (TSV Horst), 6. Theres Bremer (TuS Sudwalde)

Schüler A: 1. Malte Klusewitz (TV Stuhr), 2. Claas Märtens (TuS Gümmer), 3. Sinan Bogan (TSV Steinbergen), 4. Felix Burk (TSV Bemerode), 5. Timon Wodniczak (SV Emmerke), 6. Gero Minkwitz (FSV Sarstedt)

Mädchen: 1. Sarah Falczyk (MTV Engelbostel-Schulenburg), 2. Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg), 3. Alexandra Faix (Engelbostel), 4. Jennifer Raschke (VfB Bodenbürg), 5. Laura Wodniczak (SC Bettmar), 6. Lorena Hainke (Rehburg)

Jungen: 1. Niklas Otto (SC Hemmingen-Westerfeld), 2. Shoma Masuda (Hannover 96), 3. Tobias Hippler (TSV Heiligenrode), 4. Andrej Paskalev (Badenstedter SC), 5. Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), 6. Janik Schöler (SV Emmerke)



Siegerehrung Mädchen

Fotos: Stephan Hartung

Kreisverband Holzminden

Kreistag in Stadtoldendorf

Doris Mensing erhält den Fairness-Pokal

Der 1. Vorsitzende Rainer Kuhlmann begrüßte zum Kreistag insgesamt 50 Stimmberechtigte aus 24 Vereinen, darunter fünf Vorstandsmitglieder, drei Kreisbeauftragte und ein Ehrenmitglied. Einen großen Teil nahmen wieder die traditionellen Ehrungen ein. In diesem Jahr wurde Doris Mensing vom MTV Lüerdisen besonders geehrt. Sie erhielt den von Robert Hartmann sen. gestifteten Fairnesspokal. Im Punktspiel der Herren ihres Vereins und dem MTV

Boffzen zog sich ein Spieler der gegnerischen Mannschaft eine schwere Fußverletzung zu. Mensing leistete sofort erste Hilfe und fuhr den verletzten Spieler ins Krankenhaus nach Hötter.

Zuvor begrüßte Kuhlmann alle Anwesenden und insbesondere Ehrengast Andrea Berger-Nowak. Sie überbrachte die Grüße der Landrätin Angela Schürzeberg und ging ausführlich auf die Sportförderung im Kreis Holzminden ein. Ebenfalls



Die geehrten Delegierten auf dem Kreistag v.l.n.r.: Kreisvorsitzender Rainer Kuhlmann, der neue Kassenwart Edwin Liebig, Olaf Sakel, Joachim Hanke, Klaus-Peter Pieper sen., Doris Mensing und der 2. Vorsitzende Matthias Häusler.
Fotos: Michael Podwonek

überbrachte Robert Hartmann jun. als Geschäftsführer des Kreissportbundes Grüße. Er stellte in seiner Rede kurz das Projekt „KSB 2020“ vor. Nach der Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder musste Kuhlmann leider feststellen, dass vier Vereine nicht anwesend waren. Somit erhalten der VfR Hehlen, TSV Hohenbüchen, TTC Negenborn und der TSV Ottenstein Ordnungsstrafen.

Beim Jahresbericht des Vorstandes, der wie immer im Berichtsheft veröffentlicht wurde, ging der 1. Vorsitzende kurz auf einige Punkte ein. Insbesondere lobte Kuhlmann hier nochmals den Ortsentscheid bei den Minis in Bevern, der mit 42 Teilnehmern hervorragend besucht war. Dem scheidenden Kassenwart Olaf Sakel wurde von den Kassenprüfern Sören Purschke und Sven Roßdeutscher eine einwandfreie Kassenführung bestätigt. Somit wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Zum neuen Kassenwart wählten die Delegierten Edwin Liebig vom MTV Holzminde. Als neuer Kassenprüfer fungiert Robert Schnier.

Auch eine Satzungsänderung wurde einstimmig befürwortet. Nach der Ehrung von Doris Mensing ehrte der 2. Vor-

sitzende Matthias Häusler die Staffelsieger im Jugendbereich und im Erwachsenenbereich auf Kreisebene. Lars Grohmann übergab den Pokal für den erfolgreichsten Verein der Kreis-



Die Ehrengäste Robert Hartmann jun. und Andrea Berger-Nowak mit dem 1. Vorsitzenden Rainer Kuhlmann.

meisterschaften an den Delligser SC. Die goldene Ehrennadel erhielt Klaus-Peter Pieper sen. vom MTV Bevern. Joachim Hanke vom MTSV Eschershausen und in Abwesenheit Mirko Wolff vom Delligser SC und Jürgen Pahl vom TuSpo Grünenplan erhielten die silberne Ehrennadel.

Einige Zeit nahmen dann noch die amtlichen Mitteilungen und die dazugehörigen Diskussionen ein. Insbesondere gab es großes Missfallen über die Entscheidung des ITTF, dass ab dem 1. Juli 2014 nur noch an blauen Tischen gespielt werden soll. Zum Abschluss gab Kuhlmann bekannt, dass der TSV Kaierde den nächsten Kreistag durchführen wird.

Michael Podwonek

Kreisverband Nienburg

Rangliste Schüler und Jugend

100 Schüler und Jugendliche kämpfen um Fahrkarte

Knapp hundert Jugendliche und Schüler tummelten sich in der Sporthalle Rehburg, wo unter der Leitung von Hans-Joachim Reich und seinem kampferprobten Organisationsteam die Kreisrangliste der Schüler A, B und C sowie der männlichen und weiblichen Jugend stattfand. Der ausrichtende Verein schnitt mit vier Titeln und sechs weiteren Podiumsplätzen am erfolgreichsten ab.

Bei den C-Schülern dominierte der Vorjahrszweite Elias Wilhelm (SV GW Stöckse) nach Belieben. Er war vorab für die Bezirksrangliste nominiert und hätte nicht teilnehmen müssen. Ohne Satzverlust setzte er sich an die Spitze. Dahinter kamen drei Spieler in der Endrunde auf 3:2 Siege. Mit der besseren Satzdifférenz konnten sich Markus Lotz (SV GW Stöckse) und Jonas Ehrentraut (SV Brokeloh) vor Louis Dreykluft (SV Brokeloh) schieben. Zwischen Lotz und Ehrentraut entschied der direkte Vergleich zugunsten des Stöckersers.

Ebenso überlegen war die Vorjahrsdritte Malin Busse (TV Jahn Rehburg) bei den C-Schülerinnen. In keinem Satz gab sie mehr als sieben Punkte ab, vier Sätze entschied sie sogar zu Null für sich. Ihre Mannschaftskameradin Kathrin Abelmann erkämpfte sich den zweiten Rang, entscheidend waren ihre knappen 3:2-Siege gegen Malins Zwillingsschwester Emelie Busse und gegen Tabea Beckmann (SC Marklohe).

Das größte Feld stellten die B-Schüler mit 23 Teilnehmern. Gruppensieger wurden jeweils ohne Niederlage Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), Louis Habermann (MTV Bücken) und Joel Neumert (SV BE Steimbke). In der Zwischenrunde mussten Habermann mit 2:3 gegen Baldrich und Neumert mit 0:3 gegen Ehrentraut die erste Niederlage einstecken, so lief es in der Endrunde auf ein Finale zwischen Ehrentraut und Bal-

drich zu. Der Brokeloher war an diesem Tag nicht zu bezwingen und gewann mit seinem zehnten 3:0-Sieg die Rangliste.

Bei den B-Schülerinnen setzte sich Hannah Kirchoff vom SV Husum relativ deutlich durch. Sie musste nur Malin Busse und Rabea Gallas je einen Satz überlassen. Die Siegerin bei den C-Schülerinnen wurde in der höheren Klasse Zweite mit nur einer Niederlage.

Da der Kreis über keine starken A-Schüler verfügt, gab es in der Konkurrenz eine Neuauflage des B-Schüler-Finales. Diesmal behauptete sich aber Yannis Baldrich mit 3:1 gegen Tom Ehrentraut. Auch auf Platz vier landete mit Joel Neumert ein B-Schüler, dazwischen konnte sich nur Marius Lubenow (MTV Bücken) schieben.

Die mit fünf Teilnehmerinnen am schwächsten besetzte Konkurrenz der A-Schülerinnen entschied Erika Sitter (TV Jahn Rehburg) aufgrund der besseren Satzdifférenz gegen die punktgleiche Maureen Theiss (SV GW Stöckse) für sich.

Bei der männlichen Jugend gewann der klare Favorit Artur Rode (SC Marklohe). Gegen Janek Leinemann (Holtorfer SV) musste er aber alles geben, um sich mit 11:9, 11:9, 11:13, 11:9 zu behaupten. Leinemann sicherte sich den zweiten Rang durch einen 3:2-Sieg gegen seinen Vereinskameraden Bastian Lange in der Verlängerung des fünften Satzes.

Bei der weiblichen Jugend dominierte einmal mehr der Rehburger Nachwuchs, der die ersten vier Plätze belegte. Den Spitzenrang eroberte Lorena Hainke, während sich Jenny Nock nach einer knappen 2:3-Niederlage mit Platz zwei begnügen musste. Alina Kirchoff (ebenfalls TV Jahn Rehburg) war vorab für die Bezirksrangliste freigestellt. Neben den vorab nominierten Elias Wilhelm und Alina Kirchoff werden Martin Lotz, Malin Busse, Tom Ehrentraut, Hannah Kirchoff,

Yannis Baldrich, Erika Sitter, Artur Rode und Lorena Hainke den Kreis beim Bezirksentscheid in Hildesheim vertreten.

Christa Kernein

Die vier Erstplatzierten im Überblick: C-Schüler:

1. Elias Wilhelmi, 2. Martin Lotz (beide SV GW Stöckse), 3. Jonas Ehrentraut, 4. Louis Dreykluft (beide SV Brokeloh).

C-Schülerinnen: 1. Malin Busse, 2. Kathrin Abelmann, 3. Emelie Busse (alle TV Jahn Rehburg), 4. Tabea Beckmann (SC Marklohe).

B-Schüler: 1. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), 2. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 3. Joel Neumert (SV BE Steimbke), 4. Elias Wilhelmi (SV GW Stöckse).

B-Schülerinnen: 1. Hannah Kirch-

hoff (SV Husum), 2. Malin Busse (TV Jahn Rehburg), 3. Rabea Gallas, 4. Mania Keuvel (beide SV Brokeloh).

A-Schüler: 1. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), 3. Marius Lubenow (MTV Bücken), 4. Joel Neumert (SV BE Steimbke).

A-Schülerinnen: 1. Erika Sitter (TV Jahn Rehburg), 2. Maureen Theiss (SV GW Stöckse), 3. Sandra Borsdorf (VfB Stolzenau), 4. Anna-Lena Sulewski (TuS Estorf-L.).

Männliche Jugend: 1. Artur Rode (SC Marklohe), 2. Janek Leinemann, 3. Bastian Lange (beide Holtorfer SV), 4. Felix Stöltzing (VfB Stolzenau).

Weibliche Jugend: 1. Lorena Hainke, 2. Jenny Noack, 3. Franziska Hoppe, 4. Erika Sitter (alle TV Jahn Rehburg)



Damen: v.l. Gerlinde Morche (MTV Marxen, 10.), Carolin Oelker (VfL Westercelle, 9.), Swantje Wenkel (Dahlenburger SK, 8.), Katharina Baron (FC Stendorf, 7.), Kristin Hermann (TV Falkenberg, 6.), Sarah-Christin Behrens (MTV Tostedt, 5.), Sabine Hedder (TSV Bienenbüttel, 4.), Annette Blazek (MTV Tostedt, 3.), Madlin Heidelberg (MTV Tostedt, 2.) und Janna Schumacher (MTV Tostedt, 1.).



Sieger männliche und weibliche Jugend: Artur Rode/Lorena Hainke.



Sieger C-Schüler und C-Schülerinnen: Malin Busse/Elias Wilhelmi.

mal denkbar knapp mit 2:3. Dritte wurde Annette Blazek, ebenfalls MTV Tostedt, mit 7:2 Siegen bei einem Satzverhältnis von 22:10.

Bei den Herren war die Frage, ob die Neuzugänge beim TuS Celle, Yannick Dohrmann, Niklas Matthias und Rückkehrer André Kamischke, schon ihre Favoritenstellung einnehmen können. Zumindest André Kamischke hatte seine Form jedoch noch nicht gefunden und erreichte einen für ihn selber sehr enttäuschenden siebten Platz.

Besser machten es Dohrmann und Matthias, die in der Endabrechnung die Plätze zwei und drei belegen konnten. Sieger wurde allerdings der stärkste Spieler an diesem Tag, und das war Matti von Harten vom TSV Lunestedt. Er blieb in allen Spielen unbesiegt und hatte am En-

de ein Satzverhältnis von 27:8. Allerdings benötigte er gegen Dohrmann und Niklas Matthias jeweils den fünften Satz, der auch beide Male mit dem knappsten aller Resultate 11:9 beziehungsweise 12:10 für ihn endete. Zweiter wurde Yannick Dohrmann mit 8:1 Siegen und 26:8 Sätzen vor Niklas Matthias mit 7:2 Siegen bei 25:9 Sätzen. Als Vierter kam der junge Lukas Brinkop (VfL Westercelle, 5:4 Spiele und 21:13 Sätze) ins Ziel, der am Ende das bessere Satzverhältnis vor A. Anton (TSV Eintracht Hittfeld, 5:4 und 19:14) aufweisen konnte. Alexander Baum, bei der männlichen Jugend vor zwei Wochen noch auf dem Treppchen, musste Lehrgeld zahlen und landete bei den Herren mit nur einem Sieg auf Platz 9.

Hans-Karl Haak

Bezirk Lüneburg
 Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 055827/256371 · Mobil 0172/2915401
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirksendrangliste Damen und Herren

Spannende Spiele und verdiente Sieger

Zwei Wochen nach den Nachwuchsspielerinnen und -spielern gingen die Damen und Herren bei der Bezirksendrangliste in Wietzendorf an den Start. Dabei durfte man durchaus gespannt sein, wie sich die Neuzugänge des TuS Celle (Regionalliga) schlagen würden. Dank der neuen Turniersoftware und der bewährten guten Organisation von Bezirkssportwart Michael Bitschkat konnte die Veranstaltung ohne Probleme im Zeitplan abgewickelt

werden. Die Damen-Konkurrenz konnte Janna Schumacher (MTV Tostedt) für sich entscheiden, die nur eine Niederlage gegen Swantje Wenkel (Dahlenburger SK) einstecken musste, als sie nach 2:0-Satzführung noch mit 2:3 unterlag. Am Ende stand eine Bilanz von 8:1 Spielen und 26:11 Sätzen. Zweite wurde Madlin Heidelberg (MTV Tostedt) mit 7:2 Siegen und 25:6 Sätzen. Sie gewann alle sieben Spiele mit 3:0 und verlor zwei-



Herren: v.l. Anton Anton (TSV Eintracht Hittfeld, 5.), Marco Gluza (TV Oyten, 10.), Bobby Tran (TSV Lunestedt, 6.), Achim Storck (MTV Soderstorf, 8.), Lukas Brinkop (VfL Westercelle, 4.), Alexander Baum (TuSG Ritterhude, 9.), Niklas Matthias (TuS Celle, 3.), Yannick Dohrmann (TuS Celle, 2.) und Matti von Harten (TSV Lunestedt, 1.). Es fehlt A. Kamischke (TuS Celle, 7.).

Bezirksendrangliste der Jugend

Klare Sieger bei den Spielen

Sowohl beim männlichen Nachwuchs als auch bei den Mädchen gab es in der Endabrechnung der Bezirksranglistenspiele im BV Lüneburg klare Gewinner. Beim gut organisierten-Ranglisten-Turnier in Westercelle (Ausrichter VfL Westercelle) hatten mit Merle Subei (Dahlenburger SK) bei den Mädchen und Laurids Wetzell vom (VfL Westercelle) jeweils ungeschlagene Nachwuchs-Asse die Nase vorn. Merle Subei (9:0 Spiele, 27:6 Sätze) lag am Ende vor Carolin Oelker (VfL Westercelle, 8:1, 24:6) und ElineGall (TSV Lunestedt, 6:3, 21:15), die Anne Fabig (MTV Tostedt, 6:3, 19:17) knapp hinter sich lassen konnte.

Bei den Jungen triumphierte Laurids Wetzell mit 9:0 Spielen und 27:5 Sätzen vor Alexander Baum (TuSG Ritterhude, 8:1, 26:6) und Dennis Lookhoff (TSV Altenbruch, 6:3, 22:17), der nur durch das bessere Satzverhältnis vor Max Palett (VfL Westercelle, 6:3, 20:15) auf dem dritten Rang landete.

Mareike Burghard (TSV Wrestdedt-Stederdorf) hieß die ungeschlagene Siegerin bei den A-Schülerinnen mit 8:0 Siegen und 24:11 Sätzen. Zweite wurde Hannah Weber (TV Sottrum) mit 7:1 Siegen und 23:7 Sätzen vor der jungen RümeyasTaspinar

(TuS Guldernstern Stade, 5:3, 20:12). Ebenso ohne Niederlage beendete Marvin Lukas Holtfoth das Turnier bei den A-Schülern mit 9:0 Siegen und 27:2 Sätzen vor Andres Dahlke



A-Schülerinnen: v.l. Mareike Burghard (TSV Wrestdedt-Stederdorf, 1.), Hannah Weber (TV Sottrum, 2.) und RümeyasTaspinar (TuS Guldernstern Stade, 3.)

(7:2, 23:10) und Lorenz Thaden (6:3, 21:11). Die drei Erstplatzierten stammen alle vom MTV Brackel, dem man zu so einer Nachwuchsarbeit nur gratulieren kann.

Die Konkurrenz der B-Schülerinnen wurde von RümeyasTaspinar (TuS Guldernstern Stade) dominiert, die unbesiegt blieb und am Ende mit 9:0 Spielen und 27:4 Sätzen vor RiekeGraap (TuS Zeven) mit 8:1 Siegen und 24:8 Sätzen lag. Den dritten Platz erreichte Belita Dugaew vom TSV Brackel mit 7:2 Spielen und 23:12 Sätzen.



Mädchen: v.l. Eline Gall (TSV Lunestedt, 3.), Carolin Oelker (VfL Westercelle, 2.) und Merle Subei (Dahlenburger SK, 1.)



Jungen: v.l. Dennis Lookhoff (TSV Altenbruch, 3.), Alexander Baum (TuSG Ritterhude, 2.) und Laurids Wetzell (VfL Westercelle, 1.)



C-Schüler: v.l. Nico Heinken (TSV Etelsen, 3.), Fabian Sasse (TSV Etelsen, 2.), Lars Elvers (MTV Treubd. Lüneburg, 1.)



C-Schülerinnen: v.l. Dana Lookhoff (TSV Altenbruch, 1.), Alina Hoffmann (3.), Tina Eckhoff (2., beide TTG Lühe).

Bei den B-Schülern musste letztlich das Satzverhältnis den Ausschlag über Sieg und Niederlage geben, da drei Spieler am Ende der Konkurrenz mit 8:2 Siegen gleichauf lagen. Es gewann Fabian Dahl vom TuS Lachendorf (KV Celle) mit 28:13 Sätzen vor Phil Kosmata (TuS Zeven) mit 26:13 Sätzen. Dritter im Bunde war Tim Dümeland (VfL Westercelle) mit 24:11 Sätzen.

Die Konkurrenz der C-Schülerinnen wurde von Dana Lookhoff (TSV Altenbruch) mit 9:0 Siegen und 27:2 Sätzen gewonnen, die am Ende vor Tina Eckhoff (TTG Lühe, 8:1 und 25:7), sowie Alina Hoffmann (TTG Lühe, 7:2 und 21:8) in Front lag. In der letzten Konkurrenz, der C-Schüler-Klasse, gab es ebenfalls einen klaren Sieger. Lars Elvers vom MTV Treubund Lüneburg ließ die anderen Starter hinter sich und sicherte sich mit 9:0 Spielen und 27:0 Sätzen souverän den Sieg. Dahinter zwei



A-Schüler: v.l. Marvin Lukas Holtfoth (1.), Andres Dahlke (2.) und Lorenz Thaden (3., alle MTV Brackel).



B-Schüler: v.l. Fabian Dahl (TuS Lachendorf, 1.), Phil Kosmata (TuS Zeven, 2.), Tim Dümeland (VfL Westercelle, 3.).

Spieler vom TSV Etelsen, nämlich Fabian Sasse (7:2, 22:11) und Nico Heinken (6:3, 20:13).

Hans-Karl Haak

Kreisverband Harburg-Land

Bezirksranglistenqualifikation

Überragender Anton Anton

Ein kühles Plätzchen suchten die Tischtennisakteure der Bezirksranglistenqualifikation vergebens in der Lüneburger Sporthalle Johanneum. Eine Bullenhitze herrschte in der Sportarena, die Luft stand, doch trotz aller Umstände schmetterten die Vertreter des TTKV Harburg Land (drei Damen, fünf Herren) was das Zeug hielt.

Je acht Teilnehmer bildeten eine Gruppe. Die Damen spielten in drei, die Herren in vier Gruppen.

Für Svenja Schulenburg (TuS Fleestedt) war an diesem Sonntag wirklich mehr drin. Bei einer Bilanz von 3:4 Spielen reichte es am Ende nur zum 4. Platz in der Gruppe drei. Alle vier Partien verlor sie jeweils mit 2:3 Sätzen. In der Gruppe zwei belegte die junge Tostedterin Anne Fabig den 7. Platz mit einer Bilanz von 2:6 Spielen. Mit einem verwunderten Blick auf das Endergebnis der Gruppe eins realisierte Gerlinde Morche ihre Qualifikation zur Bezirks-

sendrangliste: „Huch – ich bin ja weiter“... Mit einem Spielverhältnis von 4:3 und 16:11 Sätzen sicherte sich Morche den 2. Platz vor Maïke Henze vom TV Falkenberg (Kreis Osterholz). Im entscheidenden letzten Match bezwang sie Katharina Steffens (TSV Apensen, Kreis Stade) mit 12:10, 11:5, 5:11, 11:8.

Bei der Herrenkonkurrenz hatte der Hittfelder Verbandsligaspieler Anton Anton einen perfekten Tag erwischt. Bis zum letzten Gruppenspiel lautete seine Bilanz 6:0 Spiele, 18:3 Sätze. Das exakt gleiche Ergebnis hatte Lukas Brinkhop vom VfL Westercelle (Kreis Celle) bis dahin erzielt. So war das abschließende Match ein Endspiel um den Gruppensieg, das auch hielt was es versprach. Die beiden Offensivkünstler schenken sich nichts. Bei einer 2:1 Satzführung und 7:5 im vierten Durchgang unterbrach Brinkhop die Partie – Time Out. Nach dem Satzausgleich führte Anton bei Seitenwechsel im



Anton Anton (TSV Hittfeld).

fünften mit 5:3 und schließlich mit 10:7. Den vierten Matchball versenkte Anton schließlich zum 12:10 Sieg und erreichte somit ohne Niederlage bei diesem Turnier die Bezirksendrangsliste.

Der Brackeler Magomed Dugaew belegte in dieser Gruppe den 5. Platz. Auch sein Bruder Achmed, der in sechs von sieben Partien in den 5. Satz musste, verpasste die Sprung zur Endrangsliste als vierter der Gruppe 2. Dennoch ist er hochzufrieden, denn in Runde vier gelang ihm ein großer Coup. Trotz eines 0:2-Satzrückstand bezwang er Fabian Finkendey, der in der abgelaufenen Saison beim VfL Westercelle in der



Gerlinde Morche (MTV Marxen).

Oberliga spielte, noch im letzten Durchgang. Es war der erste Sieg des Brackelers gegen Finkendey überhaupt. Beide kennen sich bereits aus der Niedersachsensliga. In der Gruppe 1 erreichte Norbert Schulze (MTV Tostedt) noch Platz 5, obwohl er mit vier Niederlagen in Folge keinen guten Start hatte.

Hanstedts Nummer eins, Jacob Hoffmeister, wurde in seiner Gruppe Zweiter, und erreichte damit die Play-Off-Spiele. Im Viertelfinale traf er auf Jannik Weber (VfL Westercelle), dem er im vierten Satz mit 8:11 unterlag. Somit verpasste der Hanstedter den Sprung zur Bezirksendrangsliste nur knapp!

Ralf Koenecke

20:18. Den zweiten Satz verlor sie knapp mit 9:11 ehe sie sich in den folgenden drei weiteren Durchgängen (Best of Seven) mit 11:4, 11:8 und 11:9 durchsetzen konnte. Zuvor hatte Yvonne Kaiser im Halbfinale Lena Krapf mit 4:0 Sätzen besiegt, Désirée Czajkowski hatte gegen die favorisierte Vorjahressiegerin Katharina Michajlova gewonnen.

Dieser Erfolg wird noch gekrönt von einem hervorragendem zweiten Platz im Mixed-Wettbewerb. Yvonne Kaiser und Daniel Ringleb unterlagen im Mixedfinale Lena Krapf und Niklas



Den letzten Titel für sich und den MTV Tostedt holte Yvonne Kaiser, die künftig für die SG Marbel spielt.

Rommelspacher ganz knapp in fünf Sätzen mit 5:11, 11:9, 6:11, 11:6 und 12:14.

Arne Böttcher

Deutsche Hochschul-Meisterschaften 2012:

Titel für Yvonne Kaiser

In Kaiserslautern fand die Deutsche Hochschul-Meisterschaft Tischtennis statt. Drei Tage, an denen hochklassiger Tischtennis sport geboten wurde, aber auch drei Tage harte Arbeit für das Organisationsteam und die vielen fleißigen Helfer. Über 30 Sportstudenten und Tischtennispieler aus Kaiserslautern trugen mit ihrem unermüdbaren Einsatz dazu bei, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften an der TU Kaiserslautern waren die wohl bestbesetzten der vergangenen Jahre. „Dieses Jahr zeichnete sich das Teilnahmefeld durch Klasse statt Masse aus“, sagt Conrad Spanaus vom Organisations-Team. Denn seit langem schmückte sich die Meldeliste wieder mit einer Bundesligaspielerinnen und sage und schreibe 20 Akteuren aus der zweiten Liga! Damit war Tischtennis auf höchstem Niveau garantiert.

Am Freitag standen bereits die Entscheidungen im Mannschaftswettbewerb an. Dabei trafen in der Herren-Endrunde Braunschweig, Darmstadt, Karlsruhe und Koblenz aufeinander. Bei den Damen traten zwölf 2er-Teams im Corbillon-Cup-System gegeneinander an. Am Samstagmorgen begannen dann die Individualwettbewerbe Mixed, Einzel und Doppel und am Sonntag wurden die Finalspiele ausgetragen.

An 24 Tischen in zwei Hallen gingen die Vorrundenspiele des dennoch beachtlich großen Teilnehmerfeldes von rund 160 Spielern reibungslos über die Bühne, wobei sich die Favoriten durchsetzten.

Hochschulmeisterin im Damen Einzel wurde Yvonne Kaiser (Uni Hannover, MTV Tostedt) vor Désirée Czajkowski (Uni Frankfurt). Dabei machten es die beiden Akteure im ersten Satz besonders spannend, gewann Yvonne Kaiser doch mit

Kreisverband Celle

Seniorenturnier 2012

Traditionell fand zum Saisonabschluss das bei den Aktiven beliebte Seniorenturnier des Kreisverbandes statt, wobei die Teilnehmer das 45. Lebensjahr vollendet haben müssen, wenn sie mitmachen wollen. Wie schon in den Vorjahren wurde die Veranstaltung in der Sporthalle Celle-Garßen ausgetragen. Gespielt wurde im Rahmen eines 2er-Mannschaftsturniers, wobei die höher spielenden Akteure gesetzt wurden und ihnen je ein Partner aus unteren Spielklassen zugelost wurde. Ausnahmsweise steht bei diesem Turnier einmal nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund, wobei natürlich die Aktiven nach wie vor ehrgeizig zu

Werke gehen.

In Anbetracht der sommerlichen Temperaturen, wurden die jeweiligen Partien lediglich über zwei Gewinnsätze ausgetragen.

Aus zwei Vierergruppen qualifizierten sich die zwei Erstplatzierten direkt für das Finale. Hierbei setzten sich diesmal ausnahmslos die Favoriten durch. Nach über dreistündiger Turnierdauer ließen Wolfgang Schmitz und Matthias Randerath vom MTV Oldendorf ihren Finalgegnern Dietmar Kraft und Jürgen Hanel (SV Altencelle/TuS Oldau/Ovelgönne) beim 3:0-Erfolg keine Chance und durften sich in die Siegerliste eintragen.



Sieger des Seniorenturniers, v.l. Dietmar Kraft (2.), Dieter Mund (3.), Wolfgang Schmitz (1.), Turnierleiter Helmut Kaufmann, Matthias Randerath (1.), Jürgen Hanel (2.), Günter Risch (3.).



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emsland

Fachverbandstag

Zwei Landespokalsiege für das Emsland

Aufgrund der akribischen Vorbereitung konnte der alte und neue Vorsitzende Franz von Garrel (SV Werpeloh) zielstrebig durch die umfangreiche Tagesordnung des Fachverbandstages führen. Lediglich die Abwesenheit von elf Vereinen trübte die Harmonie.

In der zurückliegenden Saison stellten die 48 emsländischen Vereine insgesamt 245 Mannschaften – eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Staffelsieger auf Bezirksebene wurden die Herren von Sparta Werlte und des VfL Emslage, die Schüler des Hase-

despokalsieger wurden die DJK Bockhorst (Herren E) und Union Meppen (Damen B).

Ein besonderer sportlicher Höhepunkt war auch der traditionelle internationale Grenzvergleich mit der Grafschaft Bentheim und den angrenzenden niederländischen Provinzen. Überregionale Bedeutung hat ebenfalls das internationale Turnier „Emsland Open“ von Union Meppen.

Ausgezeichnet als „Mannschaft des Jahres“ wurden folgerichtig die Damen des SV Bawinkel und die Herren der DJK Bockhorst. Anja Brand (Union Meppen) wurde für langjährige Leistungen als „Sportlerin des Jahres“ geehrt. Für besondere ehrenamtliche Verdienste wurden die Schiedsrichterin Margreth Otten (SV Surwold) und Ansgar Brink (SC Spelle/Venhaus), Organisator der Minimeisterschaften, mit der Goldenen Ehrennadel des Kreisverbandes dekoriert.

Der Präsident des Kreissportbundes und Ehrengast Michael Koop betonte, dass der Tischtennisport seit langem eine exponierte Stellung einnimmt und zu den „Top-Ten“ aller emsländischen Fachverbände gehört. Bernd Lögering, in der Doppelfunktion als Bezirksvorsitzender und 2. Vorsitzender des Kreises anwesend, erläuterte die anstehende Umstrukturierung des Bezirksverbandes. Zur Diskussion stehen dabei die Auflösung des Bezirksverbandes oder ein anderer Regionalzuschnitt der 47 niedersächsischen Kreise als Unterbau des Landesverbandes.

Für eine einwandfreie Kasernenführung mit einer gestiegenen Rücklage wurde dem

Schatzmeister Werner Krull (BW Lorup) – wie auch allen anderen Vorstandsmitgliedern – eine einstimmige Entlastung erteilt.

Bei den turnusmäßigen Wahlen stellte sich Herbert Michalke (BW Papenburg) nicht wieder zur Verfügung. Sein Nachfolger als Jugendwart wurde Andreas Heunisch (VfB Lingen). Auch

nach 24 Jahren ist der 1. Vorsitzende Franz von Garrel (SV Werpeloh) noch immer nicht amtsmüde und wurde zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern einstimmig im Amt bestätigt. Vakant bleibt die Position des Lehrwartes.

Georg Bruns

Goldene Ehrennadel für Franz von Garrel

Eine ganz besondere Ehre wurde Franz von Garrel (SV Werpeloh) zuteil: Auf der Generalversammlung seines Vereins wurde ihm vom Vizepräsidenten des Kreissportbundes, Hermann Wilkens, die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes mit Brillanten verliehen. Der rührige Funktionsträger führt seit 30 Jahren die Tischtennis-Sparte seines Klubs – darüber hinaus war er zehn Jahre Vereinsvorsitzender, dann Ehrenvorsitzender und fungiert zudem seit 24 Jahren als Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbandes.

Zu seinen weiteren Funktionen gehört neuerdings seine Mitgliedschaft im Sportgericht des TTVN. Der sichtlich überraschte Franz von Garrel ist im



Hermann Wilkens (r.) überreichte Franz von Garrel die Goldene Ehrennadel mit Brillanten. In der Bildmitte gratuliert der Vorsitzende des SV Werpeloh, Carsten Francke.

Foto: Georg Bruns

Emsland der zweite Ehrenamtsträger, der diese Auszeichnung erhalten hat. Georg Bruns



Ausgezeichnet als „Sportlerin des Jahres“ wurde Anja Brand von Union Meppen. Es gratulierten der Sportwart Klaus-Peter Polke (l.) und der 1. Vorsitzende Franz von Garrel

Foto: Georg Bruns

lünner SV sowie zwei Jugendteams von Olympia Laxten. Den sportlich wertvollsten Titel feierten jedoch die Damen des SV Bawinkel als Meister der Verbandsliga. Behaupten konnten sich auch Union Meppen und Olympia Laxten als klassenhöchste Herrenmannschaften in der Landesliga.

Nie zuvor war das Emsland im Pokalwettbewerb derart erfolgreich wie in der vergangenen Saison: Bezirks- und Lan-

Kreisverband Friesland

Grand Prix

Beliebte Turnierserie

Wie in jeder Saison fanden auch in der vergangenen Spielzeit die Turniere des Ostfriesland-Grand-Prix statt. Kinder und Jugendliche aus ganz Ostfriesland spielen bei dem beliebten Turnier um den Tages- und Gesamtsieg. Teilnehmen können alle Spieler bis 18 Jahre, die bei einem ostfriesischen Verein Tischtennis spielen. Alle Spieler, die an vier Turnieren teilnehmen, erhalten ein Grand-Prix-T-Shirt. Gespielt wurde dabei in Holtriem, Strackholt, Emden und Wiesmoor.

Beim letzten Turnier in Wiesmoor gingen 159 begeisterte junge Nachwuchstalente an die Tische, um eine der begehrten Medaillen und Urkunden zu ergattern. Dabei gab es neun ver-

schiedenen Spielklassen. Das größte Feld stellten die Schüler B mit insgesamt 50 Spielern. Der Verein mit den meisten Teilnehmern war in diesem Jahr der TTC Remels, welcher mit 20 Jungen und Mädchen beim Turnier mitspielte. Die Tagessiege gingen an Spieler aus acht verschiedenen Vereinen. Lediglich dem SuS Rechtsupweg gelang es, zwei goldene Medaillen mit nach Hause zu nehmen.

In den Pausen sorgte eine Cafeteria für das leibliche Wohl der Zuschauer, Trainer und Spieler. Die Grand-Prix-Turniere eignen sich sehr gut zum Sammeln von ersten Erfahrungen – aber auch erfahrene Spieler sind jedes Jahr dabei und versuchen, bei jedem Turnier Punkte

für den Gesamtsieg zu sammeln. Weiter geht es in der neuen Saison im Oktober. Den Auftakt macht Holtriem am 14. Oktober, die weiteren Spiele finden am 12./13. Januar in Strackholt, am 2./3. März in Emden und am 5. Mai in Wiesmoor statt.

Den Gesamtsieg holten in der vergangenen Saison:

Jungen A: Tim Baalman (TTC Wiesmoor); **Jungen B:**

Jens Arendt (TuRa Marienhofe); **Mädchen:** Melanie Mudder (SuS Strackholt); **Schüler A:** Timon Uecker (MTV Aurich); **Schülerinnen A:** Maira Jansen (SV Ochtersum); **Schüler B:** Johannes Siepker (SV Teutonia Stapelmoor); **Schülerinnen B:** Frederike Dörkßen (TTC Remels); **Schüler C:** Sören Janßen (TTC Remels); **Schülerinnen C:** Lea Peters (SuS Rechtsupweg).

Julia Amelsberg

Kreisverband Osnabrück-Land

Landesjahrgangsmesterschaften

Drei Talente auf dem Podest

Im Juli fanden in Ronnenberg bei Hannover die 1. Landesjahrgangsmesterschaften des Nachwuchses bis elf Jahre in jeweils drei Altersklassen statt. Die Vereine aus Osnabrück-Land waren mit zehn Nachwuchstalenten aus Buer, Hollage, Oldendorf und Wissingen stark vertreten.

Bei den älteren Schülerinnen erspielte sich Lena Niekamp vom SV Wissingen den dritten Platz, nachdem sie im Halbfinale gegen die spätere Siegerin aus Braunschweig verloren hatte. Ihr Vereinskamerad Luke Schönhoff startete in der gleichen Altersklasse und kämpfte sich im Achtelfinale nach einem 0:2-Satzrückstand erst in der Verlängerung des dritten Satzes in das Turnier zurück. Für ihn gab es am Ende ebenfalls die Bronzemedaille.

Linn Hofmeister vom SV Oldendorf war die jüngste Starterin

des Kreisverbandes. Sie musste gleich im ersten Gruppenspiel eine Niederlage gegen eine Gegnerin aus Braunschweig verarbeiten, um dann immer stärker aufzutrupfen: Auch sie spielte ein dramatisches Achtelfinale, aus dem sie erst nach einer Auszeit und nach 0:2-Satzrückstand siegreich hervorging. Linn erreichte anschließend den dritten Podestplatz für die Starter aus dem Bereich Osnabrück-Land.

Julian Recker (BW Hollage) spielte ebenfalls ein gutes Turnier ohne Niederlage in Vor- und Zwischenrunde. Er hatte dann allerdings das Pech, im Viertelfinale auf den Turnierfavoriten aus Hannover zu treffen. Am Ende wurde er Fünfter. Bastian Althoff (SV Oldendorf) spielte sich in seiner Altersklasse unter die besten 16 im Verband.

Claas Hofmeister



Die jüngsten Starter des Osnabrücker Landkreises, Bastian Althoff und Linn Hofmeister vom SV Oldendorf, hatten sichtlich Freude an dem Turnier. Foto: Lothar Chrzanowski

Kreisverband Wilhelmshaven

Kreistag

Wilhelmshaven und Friesland kooperieren

Interessante Diskussionen und vielversprechende Beschlüsse prägten den Kreistag des Kreisverbandes Wilhelmshaven. Dabei war die Beteiligung der jadedstädtischen Spieler sehr erfreulich, so dass ein intensiver Austausch zu den Tagesordnungspunkten stattfand.

Der Kreisfachwart Marcel Eckstein (VfL) warb für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Kreis Friesland. Da in beiden Kreisen Kreismeisterschaften und Ranglisten mit geringen Teilnehmerzahlen kämpfen, sei eine Kooperation bei diesen Veranstaltungen sinnvoll. Der Kreistag beschloss einstimmig, die Turniere in der kommenden Saison gemeinsam mit Friesland auszutragen, um neue Anreize für die Spieler zu schaffen.

Der Kreistag stimmte zudem dafür, Spielgemeinschaften zweier Vereine bei personellen Engpässen auf Kreisebene zu erlauben. Matthias Lengen (TuR Sengwarden) stellte den Antrag, die Ehrung der Mannschaftskreismeister zukünftig nur noch bei Meisterschaften durchzuführen – ferner regte er die Stiftung eines Ehrenpreises für besondere ehrenamtliche und sportliche Verdienste an. Beide Änderungen wurden mit großer Zustimmung beschlossen.

Der Kreisfachwart Eckstein ehrte somit zum letzten Mal die besten Mannschaften auf Kreisebene mit Urkunden. Die erfolgreichsten Vereine waren dabei TuR Sengwarden (1. Herren, 1. Schüler und 1. Schülerinnen) und SC Blau-Gelb (2. Herren, 1. Jungen und 2. Jungen).



Gehrt wurden zudem die 2. und 4. Herren des VfL, die 1. Schülermannschaft und 5. Herren des TSR Olympia und die 2. Herren des WSSV.

Personell gab es eine bedeutende Veränderung: Klaus Elias vom WSSV übergab nach langjähriger und überzeugender Tätigkeit das Amt des Kassenswartes an Horst Müller (SC Blau-Gelb). Wiedergewählt wurden die stellvertretende Vorsitzende Damaris Kesting (SC Blau-Gelb), der Sportwart Hartmut Wolftsch und der Pressewart Jan Schoon (beide VfL).

Jan Schoon



Der Kreisfachwart Marcel Eckstein (2. v.l.) ehrte die erfolgreichsten Mannschaften auf Kreisebene mit Urkunden. Foto: Jan Schoon

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



SEPTEMBER

08.09.-09.09.2012	TTVN	TTVN-Ranglistenturnier Schüler A/C in Emden/Borssum
08.09.-09.09.2012	TTVN	Punktspielwochenende
11.09.2012	TTVN	Präsidium in Hannover
14.09.-16.09.2012	TTVN	Basis/Co-Trainer in Osnabrück
15.09.-16.09.2012	TTVN	TTVN-Ranglistenturnier Jugend/Schüler B in Göttingen
15.09.-16.09.2012	TTVN	Punktspielwochenende
15.09.-16.09.2012	TTVN	Punktspielwochenende
21.09.-23.09.2012	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
21.09.-23.09.2012	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
22.09.-23.09.2012	TTVN	TTVN-Ranglistenturnier Damen/ Herren in Salzgitter
22.09.-23.09.2012	TTVN	Grand-Prix Schüler/innen A / B in Rinteln
22.09.-23.09.2012	TTVN	Punktspielwochenende
22.09.-23.09.2012	Kreis	Individualmeisterschaften aller Altersklassen
22.09.-23.09.2012	TTVN	VSR-/BSR-Ausbildung in Salzgitter
24.09.-28.09.2012	TTVN	B-Trainer-Leistungssport (Teil 1/2) in Hannover
28.09.-30.09.2012	TTVN	Basis/Co-Trainer in Sögel
29.09.-30.09.2012	TTVN	Punktspielwochenende

OKTOBER

05.10.-07.10.2012	TTVN	Perspektivkader-Lehrgang / Vorbereitung TOP 48 in Osnabrück
06.10.-07.10.2012	TTVN	Basis/Co-Trainer in Barendorf
06.10.-07.10.2012	TTVN	Punktspielwochenende
06.10.-07.10.2012	DTTB	Deutschlandpokal Senioren/innen 60 im ByTTV

06.10.2012	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Helmstedt
06.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Osterholz-Scharmbeck
06.10.2012	Kreis	KSR-Ausbildung in Osterholz-Scharmbeck
07.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Nienburg
07.10.2012	Kreis	KSR-Ausbildung in Nienburg
07.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Oldenburg
07.10.2012	Kreis	KSR-Ausbildung in Oldenburg
07.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Helmstedt
07.10.2012	Kreis	KSR-Ausbildung in Helmstedt
07.10.2012	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Osterholz-Scharmbeck
13.10.-14.10.2012	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Gesundheitssport Tischtennis) in Barendorf
13.10.-14.10.2012	DTTB	DTTB TOP 48 Damen/Herren in HeTTV
13.10.-14.10.2012	TTVN	Punktspielwochenende
20.10.-21.10.2012	DTTB	DTTB TOP 48 Schüler/innen A in Frickenhausen (TTBW)
22.10.-26.10.2012	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover
23.10.2012	TTVN	Präsidium in Hannover
24.10.-26.10.2012	TTVN	B-Trainer-Leistungssport (Teil 2/2) in Hannover
29.10.-02.11.2012	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover
29.10.-01.11.2012	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover
31.10.-04.11.2012	DTTB	German Open 2012 in Bremen
31.10.04.11.2012	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Clausthal-Zellerfeld
31.10.-01.11.2012	ETTU	Int. Turnier Namur in Namur

Turnierspiegel für Niedersachsen

Wo kann ich mich über anstehende Turniere im TTVN informieren?

Mit der Einführung des Turniermoduls hat eine weitere Funktionalität Einzug in die click-TT-Welt gehalten, der „Turnierkalender“. Dieser bietet den Vorteil, dass sich interessierte Personen an einer „zentralen“ Stelle über sämtliche Turniere in Niedersachsen informieren können und zwar sowohl über offene Turniere als auch über die „offiziellen“ weiterführenden Ranglistenturniere, Individualmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften. Den Turnierkalender findet man im öffentlichen Bereich von click-TT in der linken Menüleiste in der Rubrik „Turniere“ durch einen Klick auf „Turnierkalender des TTVN“.

(Quelle TTVN-Newsletter 01. März 2012)

06. / 07. Oktober 2012

10. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft
offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-12/10-01)
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
(Tel.: 04461/72782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de; www.bfsv-kueste.de)

26. - 28. Oktober 2012

21. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-12/10-02); TTR-relevant : ja
Meldungen an Jens Hamburg, Breitestr. 11, 30159 Hannover
(Tel.: 0511 / 3623758 - Mail: jens.hamburg@gmx.de ; http://www.ssv-langenhagen.de)

03. / 04. November 2012

8. Stadtbäckerei Freitag TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen / Herren / Jugend / Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/11-01); TTR-relevant : ja
Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10, 27356 Rotenburg
(Tel.: 04261/848722 - Mail: pueschel.jens@ewetel.net - www.rsc-tt.de)

15. / 16. Dezember 2012

37. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/12-01)
Meldungen an Steffen Weiers, Von-Weber-Str. 17, 26655 Westerstede
(Tel.: 04488 / 4886 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

05. / 06. Januar 2013

37. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-01); TTR - relevant : ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

05. / 06. Januar 2013

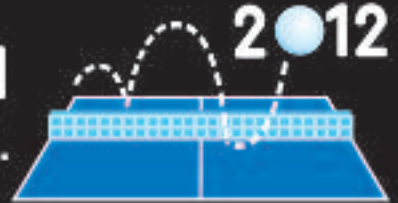
26. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-03); TTR - relevant : ja
Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
(Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

12. / 13. Januar 2013

37. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-02); TTR - relevant : ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)



Timo Boll



Dimitrij Ovtcharov



Irene Ivancan



Ma Long



Feng Tianwei

U 18 – Freier Eintritt
Samstag, 3. November

Kartenbestellung: www.tischtennis.de



JOOLA®
for the *Champion* in you!

Weck' die Spielfreude in Dir!



Der neue Stern am Belaghimmel heißt JOOLA rhyzm

Speziell für Topspinspieler entwickelt, welche durch aggressives Angriffsspiel mit viel Power, Dynamik und Rotation zum Punkt kommen. Der neuartige, extrem griffige, spinelastische Obergummi, kombiniert mit dem 48 Grad Schwamm sorgt für eine noch nie dagewesene Rotation und Durchschlagskraft. Trotz der sensationellen Power bleibt der JOOLA rhyzm auch im passiven Spiel äußerst kontrolliert. Ob im Kurz-Kurz Spiel über dem Tisch, beim Block oder dem offensiven Topspinspiel, der JOOLA rhyzm vermittelt eine neue Dimension der Spielfreude.

Tempo: EXTRA HIGH | Eifel: EXTRA HIGH | Kontrolle: MEDIUM/HIGH
Schwamm: 2.0 • MAX | Härte: 48°

39,90 €

rhyzm

www.joola.de